

GESCHÄFTSBERICHT 2003



Der OHB Technology Konzern auf einen Blick ►



TELEMATIK

100 %

OHB Teledata GmbH

100 %

Timtec Teldatrans GmbH

51 %

Telematic Solutions SpA

75 %

megatel GmbH

RAUMFAHRT + SICHERHEIT

100 %

OHB-System AG

50 %

Cosmos International GmbH

12 %

BEOS GmbH

100 %

STS Schwerin GmbH

34 %

ELTA S.A.

SATELLITENDIENSTE

100 %

ORBCOMM Deutschland AG

14 %

ORBCOMM LLC

50 %

ORBCOMM Europe LLC

DER OHB TECHNOLOGY KONZERN

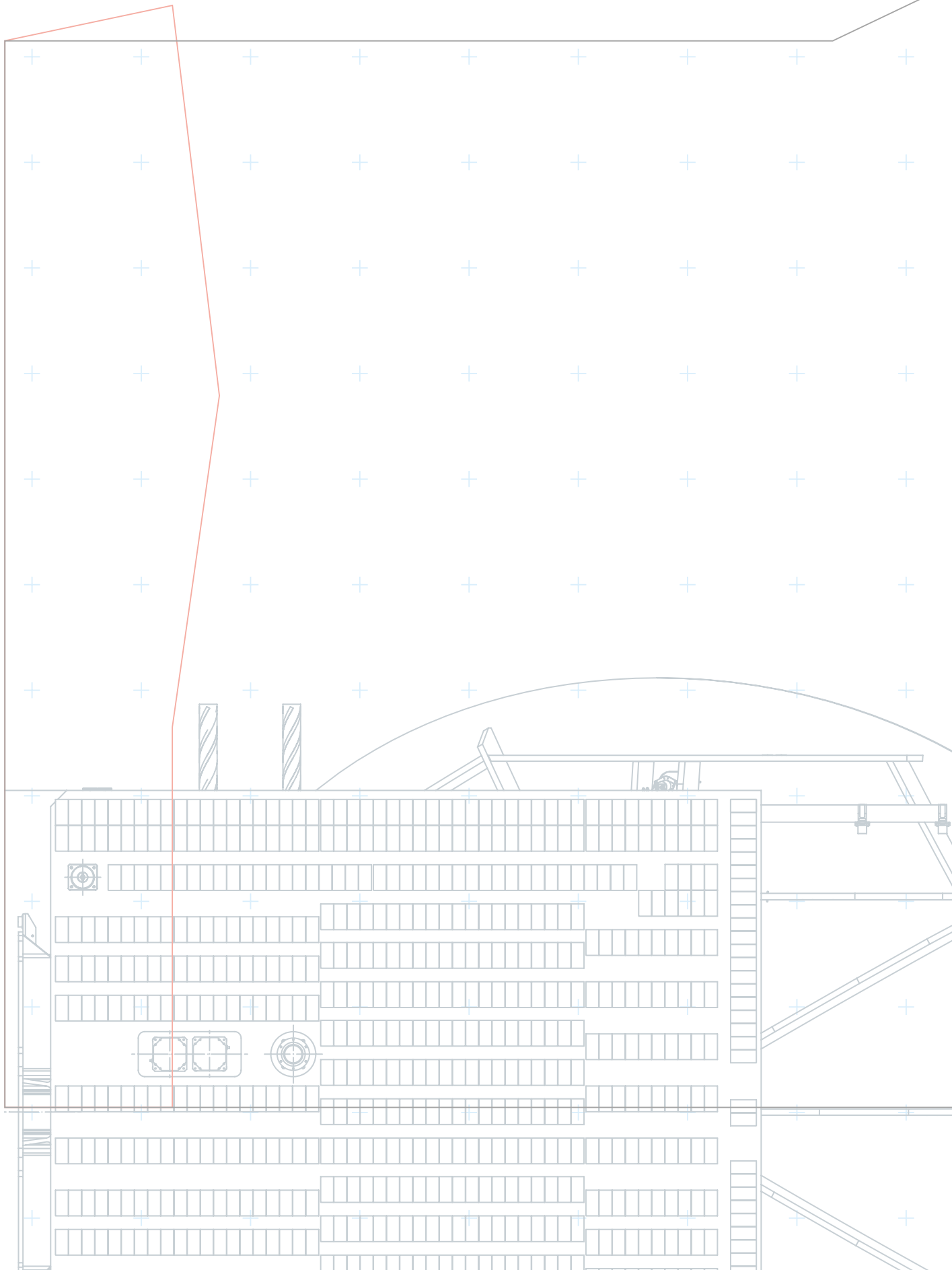
DER OHB TECHNOLOGY KONZERN IM ÜBERBLICK

in TEUR	2003	2002	2001
Gesamtleistung	105.784	78.867	15.025
EBIT	6.289	3.706	452
EBT	6.992	4.019	794
Jahresüberschuss	4.554	3.409	322
Gewinn pro Aktie (EPS) in EUR	0,31	0,23	0,04
Bilanzsumme	120.450	85.981	31.615
Eigenkapital	39.381	34.622	27.965



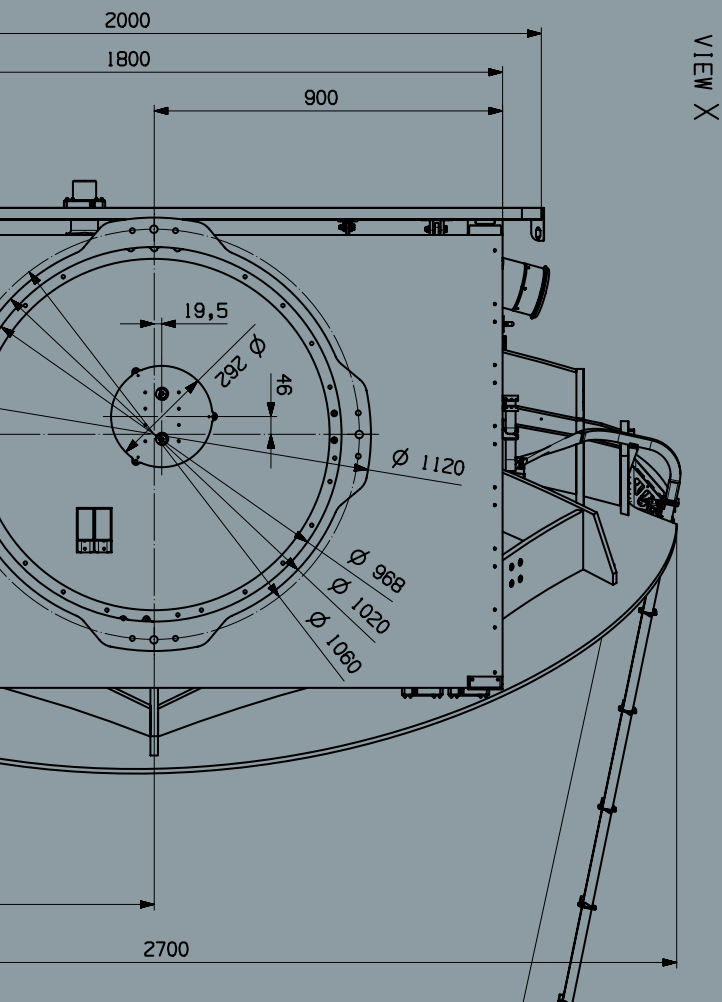
GESCHÄFTSBERICHT 2003





Vorwort	4 - 7
Bericht des Aufsichtsrats	8 - 9
Die OHB Technology Aktie	10 - 11
OHB Technology AG Raumfahrt – Raum für Spezialisten	12 - 25
Lagebericht	26 - 53
Corporate Governance	54 - 55
Konzernabschluss	
Konzernbilanz	58
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	59
Konzernkapitalflussrechnung	60
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	61
Konzernanlagespiegel	62 - 63
Konzernanhang	64 - 81
Bestätigungsvermerk	82
Finanztermine/Ansprechpartner	83
Glossar	

**„DER AKTIENKURS HAT SICH IN 2003 SEHR POSITIV
ENTWICKELT UND IST UM MEHR ALS 115 % GESTIEGEN.“**



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, LIEBE KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER,

auch im vergangenen Jahr setzte der OHB Technology Konzern seinen erfolgreichen Wachstumskurs kontinuierlich fort. Gesamtleistung und Gewinn pro Aktie stiegen jeweils um gut ein Drittel im Vorjahresvergleich auf rund 106 Mio. Euro bzw. 0,31 Euro.

Wie im Vorjahr wurden das Wachstum und der Gewinn im Bereich Raumfahrt erwirtschaftet. Für den Telematik-Bereich war 2003 wiederum ein schwieriges Jahr der Restrukturierung und Konsolidierung. Diese Entwicklung belegt die Richtigkeit der in 2002 durchgeführten Zusammenführung von Raumfahrt- und Telematikaktivitäten insbesondere aus Sicht der freien Aktionäre. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2004 werden wir weiter profitabel wachsen. Umsatz und Gewinn werden sichtbar zulegen. Die Gesamtleistung wird 120 Mio. Euro übersteigen.

Im Bereich Raumfahrt + Sicherheit ist weiterhin das Projekt SAR-Lupe das wichtigste Einzelvorhaben. Auch in 2003 sind alle Projektmeilensteine planmäßig erfüllt worden. Auch der deutsch-französische Systemverbund SAR-Lupe/Helios II kommt in der gegenwärtigen Phase 2 gut voran.

Bei dem derzeit wichtigsten Akquisitionsprojekt SATCOMBw Stufe 2 (geostationäres Satellitenkommunikationssystem für die Bundeswehr) läuft zur Zeit die Endphase der Ausschreibung. Die OHB ist im Team der T-Systems International für das militärische Raumsegment verantwortlich. Die Angebote werden im April 2004 abgegeben, eine Auswahlentscheidung sollte im Herbst 2004 fallen.

Im vergangenen Jahr ist es auf europäischer Ebene endgültig gelungen, die Entwicklungsarbeiten des Galileo-Projekts zu beginnen. Die OHB nimmt hieran wie geplant erfolgreich im Unterauftrag teil.

In der bemannten Raumfahrt hat sich gezeigt, dass der Columbia-Absturz am 1. Februar 2003 eine etwa zwei-jährige Verzögerung beim Aufbau der Internationalen Raumstation ISS verursachen wird. Die laufenden Projekte sind hiervon weitgehend unberührt. Es gilt jedoch, die Verschiebung der Nutzungsphase durch Überbrückungsaufträge der ESA zu kompensieren.

Die Anfang dieses Jahres vom US-Präsidenten Bush angekündigte Reorientierung der NASA hin zu bemannten Mond- und Mars-Missionen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten eröffnet auch für die europäische und deutsche Raumfahrtindustrie eine vielversprechende Langzeitperspektive. Da sich Deutschland an solchen Programmen langfristig sicherlich beteiligen wird, eröffnet dies eine große Chance, insbesondere wegen der bestehenden Stärken und Erfahrungen der OHB-System AG bei physiologischen und medizinischen Raumfahrtgeräten.

VORSTAND DER OHB TECHNOLOGY AG



Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands



Prof. Manfred Fuchs
Vorstand Raumfahrt



Ulrich Schulz
Vorstand Telematik

Im Geschäftsfeld Telematik war die Entwicklung in 2003 uneinheitlich. Die Telematic Solutions SpA, Mailand hatte ihr bestes Geschäftsjahr und legte in Umsatz und Ergebnis zu. Auch die megatel GmbH war in 2003 wiederum erfolgreich und profitabel. In beiden Gesellschaften beruhen diese erfreulichen Entwicklungen im Wesentlichen auf Erfolgen im Projektgeschäft. Die neu aufgestellte OHB Teledata GmbH erlebte ein durchwachsendes Geschäftsjahr 2003. Ihr gelang es, ein positives EBITDA zu erwirtschaften. Im laufenden Geschäftsjahr sollten insbesondere Zuwächse im Geschäft mit Nutzfahrzeug-Herstellern eine Rückkehr zur Profitabilität ermöglichen.

Sorgenkind war in 2003 die Timtec Teldatrans GmbH. Vor allem wegen des Ausbleibens von substanziellen Aufträgen im Bahnbereich wurde ab Mitte des Jahres 2003 ein grundlegendes Restrukturierungsprogramm umgesetzt. Der Standort Lünen wurde geschlossen, die Aktivitäten nach Bremen verlagert. Im laufenden Geschäftsjahr sollte der Bereich Telematik insgesamt wieder profitabel sein.

Für unseren dritten Geschäftsbereich Satellitendienste ist im Februar 2004 eine wichtige positive Weichenstellung erfolgt. Eine Kapitalerhöhung der ORBCOMM LLC um insgesamt 26 Mio. US-Dollar stattet diese Gesellschaft nun mit dem zum Wachstum notwendigen Kapital aus. Die OHB Technology AG hat daran proportional teilgenommen und die Beteiligungsquote praktisch gehalten. Gemeinsam mit dem größten Neu-Investor SES Global S.A., Luxemburg bildet die OHB Technology AG das industrielle und strategische Rückgrat der ORBCOMM-Anteilseigner.

Der Aktienkurs hat sich in 2003 sehr positiv entwickelt und ist um mehr als 115 % gestiegen. Im Herbst des vergangenen Jahres ist das Aktienpaket unseres Venture Capital Partners erfolgreich umplatziert worden. Der Freefloat liegt nun bei 33 %. In den letzten drei Monaten hat sich der Kurs jedoch vergleichsweise schwach entwickelt. Aufgrund unserer guten operativen Geschäftsentwicklung bitten wir unsere Aktionäre weiterhin um ihr Vertrauen. Wir sind zuversichtlich, im weiteren Verlauf des Jahres genügend Momentum für eine gute Kursentwicklung zu realisieren.

Ausdrücklich danken möchte ich unserem exzellenten Team engagierter und innovativer Mitarbeiter in den verschiedenen Unternehmen des OHB Technology Konzerns. Viele von Ihnen sind im letzten Jahr im Rahmen unseres Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes zu Aktionären geworden. Ich hoffe und erwarte, dass Sie Ihre ganze Kreativität und Ihren Enthusiasmus auch weiterhin für unsere Kunden und deren Projekte einsetzen. Auch in Zukunft wird nur die Zufriedenheit und der gesteigerte Nutzen für unsere Auftraggeber Grundlage unseres Erfolges sein.

Abschließend möchte ich Ihnen, liebe Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre, ganz herzlich für das auch im zurückliegenden Jahr 2003 in uns gesetzte Vertrauen danken. Wir werden auch in diesem Jahr unsere ganze Kraft aufwenden und unsere Erfahrung und unser Können einsetzen, um weiter erfolgreich zu sein.

Bremen, im März 2004



Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

Aufsichtsrat

AUFSICHTSRAT DER OHB TECHNOLOGY AG



Christa Fuchs
Vorsitzende des
Aufsichtsrats



Hans J. Steininger
Stellv. Vorsitzender des
Aufsichtsrats



Prof. Dr. Hans Rath

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum im Rahmen der jeweiligen Sitzungen umfassend über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und der einzelnen Geschäftsbereiche sowie über die Finanz- und Investitionsplanung informiert. Darüber hinaus legte er uns ausführliche Quartalsberichte vor und berichtete zusätzlich schriftlich über Vorgänge von besonderer Bedeutung. Des Weiteren hat sich die Aufsichtsratsvorsitzende in Einzelgesprächen laufend vom Vorstand über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen unterrichten lassen. Die nach Gesetz und Satzung bestehenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat wahrgenommen und den Vorstand überwacht.

In der Hauptversammlung am 14. Mai 2003 ist der Aufsichtsrat mit großer Mehrheit wiedergewählt worden. Auch im Namen meiner beiden Aufsichtsratskollegen möchte ich mich für diesen außerordentlichen Vertrauensbeweis bedanken.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2004 wurde die Restrukturierung des Vorstands beschlossen. Der Vorstand wurde auf drei Mitglieder verkleinert, die Aufgaben des Ressorts „Finanzen“ wurden beim Vorstandsvorsitzenden gebündelt. Die Bereiche „Raumfahrt“ und „Telematik“ blieben unverändert. Die Vorstandsverträge mit den Herren Marco Fuchs und Ulrich Schulz sind im Dezember 2003 verlängert worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 12. November haben der Vorstand und der Aufsichtsrat den § 161 Aktiengesetz zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex ausführlich diskutiert und die Entsprechenserklärung für die OHB Technology AG in ergänzter Form beschlossen.

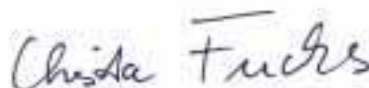
Zur Bilanzsitzung am 16. März 2004 hat die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, ihren Bericht über den von ihr geprüften und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften befundenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 mit dem Lagebericht sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht vorgelegt. Die Prüfer der BDO standen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung und Klärung von Fragen das ganze Jahr zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat in seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts keine Ansatzpunkte für Beanstandungen festgestellt. Den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht sind gebilligt und festgestellt worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Abhängigkeitsbericht ist durch die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem folgenden, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“ Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwände und billigt den Abhängigkeitsbericht des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistung. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Partnern und Kunden, insbesondere unseren öffentlichen Auftraggebern, für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2003.

Ihre Christa Fuchs



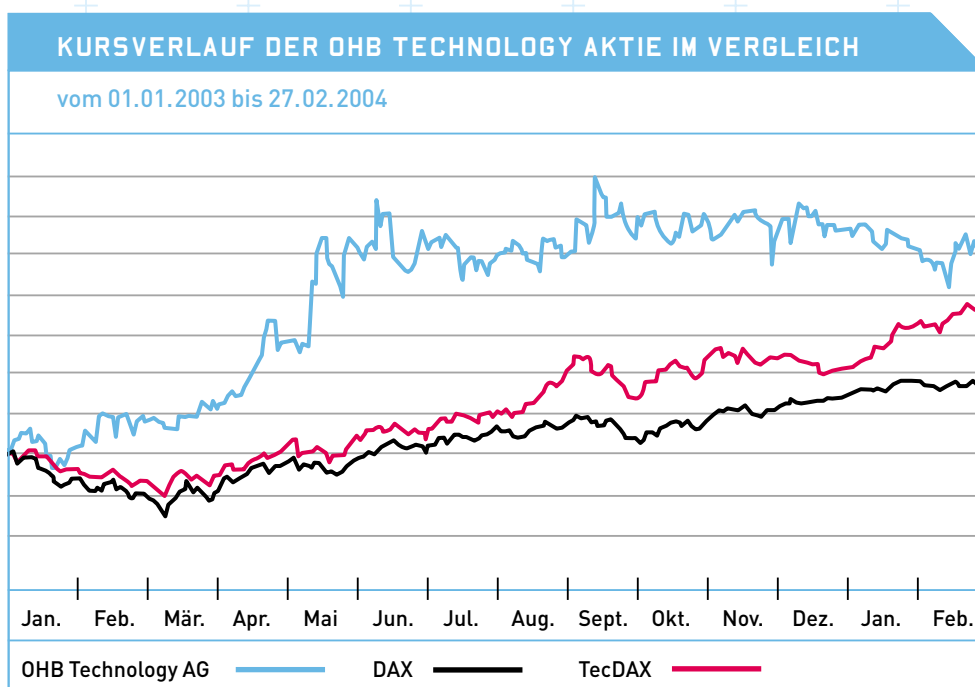
DIE OHB TECHNOLOGY AKTIE

Das vergangene Jahr war durch eine umfassende Erholung der Aktienmärkte gekennzeichnet. Die Aktie der OHB Technology AG konnte im Jahresverlauf einen erheblichen Kurssprung (+ 117 %) verzeichnen. Die Referenzindizes TecDAX, der um gut 50 % zulegte, sowie der DAX, der um rund 37 % stieg, konnten deutlich outperformed werden. In den Monaten nach dem Jahreshoch in der Aktie am 12. September 2003 (EUR 7,90) war die Entwicklung durch eine stetige Seitwärtsbewegung gekennzeichnet; zum Jahresschluss notierte die Aktie bei EUR 6,82.

Durch die verstärkte und aktivere Kommunikation der operativen Erfolge des OHB Technology Konzerns ist es gelungen, entsprechende Nachfrage in unsere Aktie zu generieren:

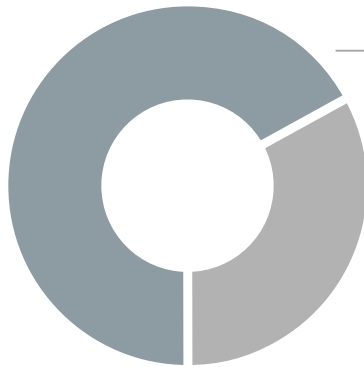
- Die intensive Kommunikation führte zur positiven Berichterstattung in den Print- und elektronischen Medien.
- Durch diverse Roadshows konnten vermehrt Investoren aus Großbritannien gewonnen werden.
- Erstmals verfassten auch englische Research-Institute Berichte über die OHB Technology AG.

Insgesamt ist das Interesse für die Aktie in den letzten Monaten erheblich gestiegen. So konnte der durchschnittliche Tagesumsatz der OHB Technology Aktie in Stück (XETRA + Parkett) um rd. 40 % gegenüber dem Vorjahr auf rund 16.000 gesteigert werden. Dies stellt einen weiteren Schritt zur Attraktivitätssteigerung für potenzielle Anleger dar.



AKTIONÄRSSTRUKTUR DER OHB TECHNOLOGY AG

zum 31.12.2003



rd. 67 %

Aktienpool Fuchs

rd. 33 %

Streubesitz

darin: 0,06 % (8.326 St.) eigene Aktien

Grundkapital: 14.928.096 Stück

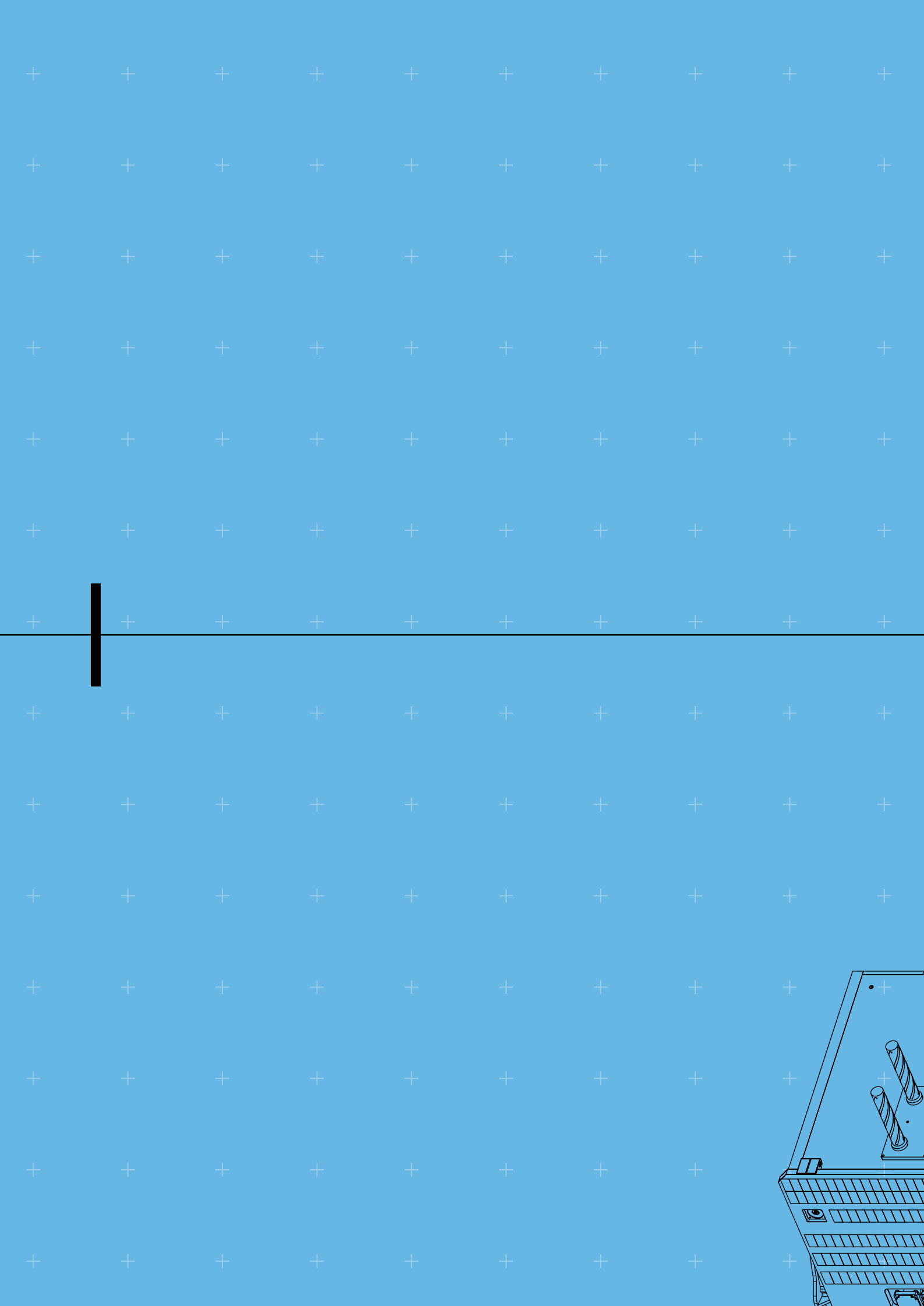
Im vergangenen Jahr konnte die Umplatzierung der von der Centennium Capital Partners gehaltenen Aktien (7,26 %) marktschonend vorgenommen werden. Im Jahr 2003 hat sich der Streubesitz der Aktien auf nunmehr rund 33 % erhöht.

Im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms hatte die OHB Technology AG nach Ermächtigung durch die Hauptversammlung damit begonnen, eigene Aktien zurückzukaufen. Rund 60.000 Aktien sind an ausgewählte Mitarbeiter ausgegeben worden. Die OHB Technology AG plant eine Wiederholung im laufenden Geschäftsjahr.

Ein erklärtes Ziel für das laufende Geschäftsjahr ist die Gewinnung von weiteren institutionellen Anlegern im europäischen Raum sowie eine Intensivierung der Betreuung von Privataktionären.

DIE AKTIE IN DER ÜBERSICHT

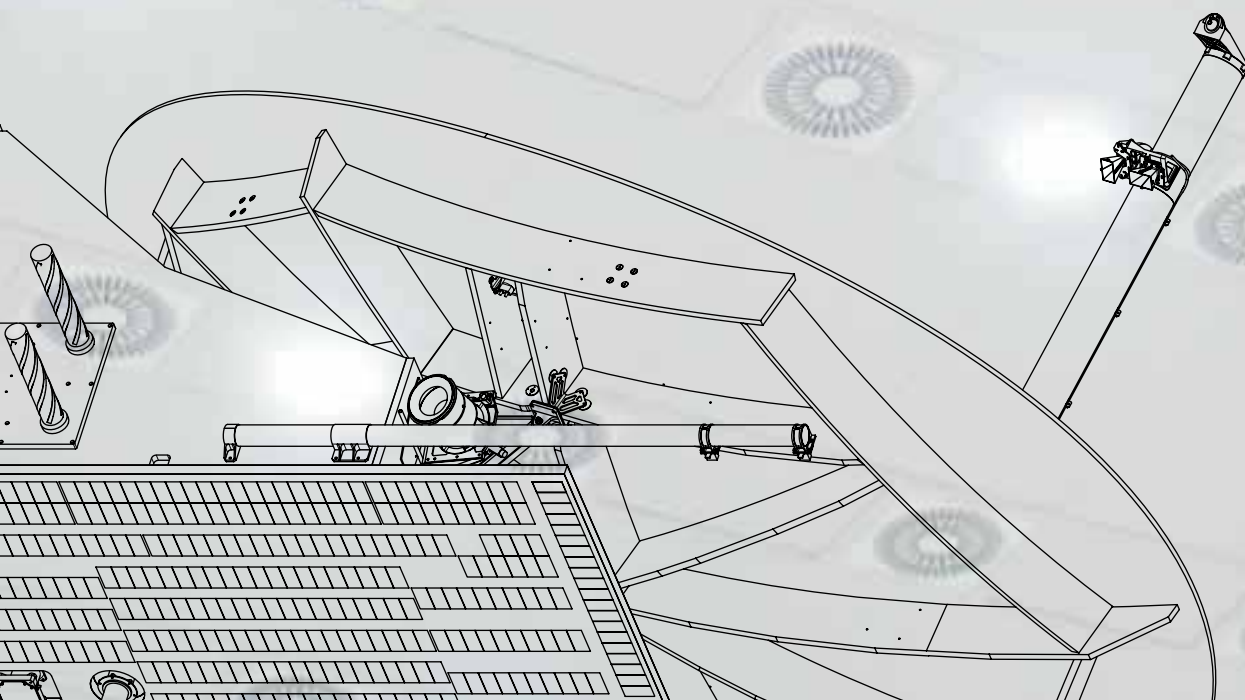
ISIN	DE0005936124	Höchstkurs 2003 (12.09.)	EUR 7,90
Börsenkürzel	OHB	Tiefstkurs 2003 (02.01.)	EUR 3,00
Handelssegment	Prime Standard	Marktkapitalisierung am 31.12.2003	Mio. EUR 102
Designated Sponsor	DZ BANK AG	Kurs am 27.02.2004	EUR 6,20
Grundkapital	EUR 14.928.096	Gewinn pro Aktie (EPS)	EUR 0,31
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra+Parkett) in 2003	16.071
Börsenkurs zum Jahresende 2002	EUR 3,15		
Börsenkurs zum Jahresende 2003	EUR 6,82		





RAUMFAHRT - RAUM FÜR SPEZIALISTEN

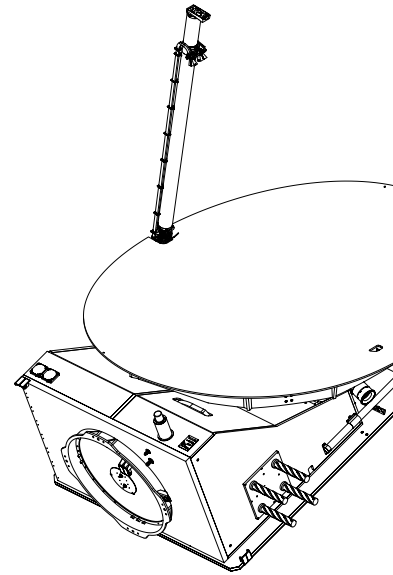
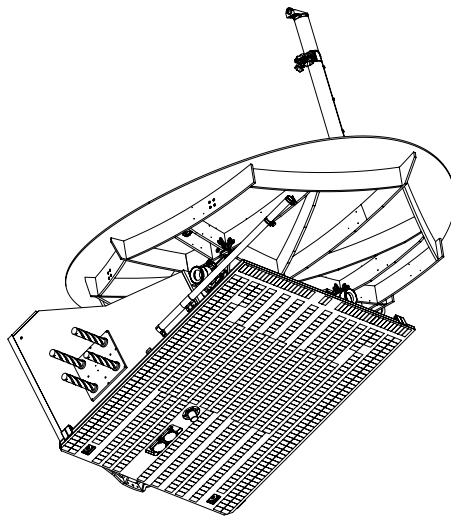
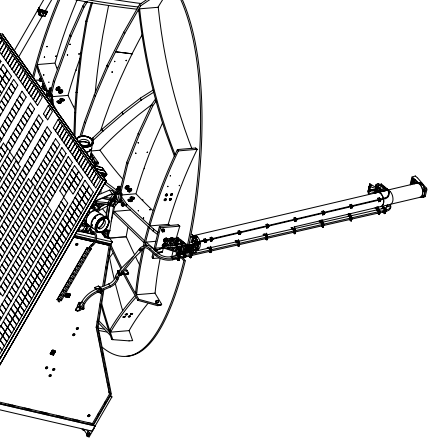
Eine neue Bühne für innovative Lösungen.





**„UNSER SATELLITENKONZEPT
IST DERZEIT EINZIGARTIG AM MARKT.“**

Prof. Manfred Fuchs (links), Vorstandsvorsitzender der OHB-System AG
im Gespräch mit dem Technikvorstand der OHB-System AG, **Dr. Fritz Merkle**



KONZEPT

PROJEKT SAR-LUPE: EINE VISION WIRD WIRKLICHKEIT

Es kann die Welt bei Tag und Nacht beobachten. Selbst durch Wolken hindurch ist es in der Lage, nahezu jeden Winkel der Erde einzusehen, um dann innerhalb kürzester Zeit gestochen scharfe Bilder zu liefern.

Und: Das Ganze arbeitet viel schneller und deutlich günstiger als alle bisherigen Konzepte. Die Rede ist von dem innovativen Satellitensystem „SAR-Lupe“.

Als das Bremer Raumfahrtunternehmen OHB-System AG diese visionäre Lösung dem Bundesverteidigungsministerium erstmals vorschlug, gab es zunächst auch zweifelnde Stimmen. Doch am Ende überzeugte das Konzept, der Auftrag ist gewonnen, und der

Bau des SAR-Lupe-Systems in der neuen absolut reinen Integrationshalle bei der OHB hat schon begonnen. Einem „Staffellauf der Experten“ vergleichbar, arbeiten dabei hochkarätige Spezialisten unterschiedlicher Disziplinen und Unternehmen Hand in Hand.

Mit diesem Vorhaben setzt sich eine über 20-jährige Tradition fort – so lange schon machen die Köpfe der OHB immer wieder auch das zunächst unmöglich Geglaubte möglich. „Unser Satellitenkonzept ist derzeit einzigartig am Markt. Deshalb besteht an unseren Ausfertigungen ein weltweites ziviles und auch militärisches Interesse“, so der Vorstandsvorsitzende der OHB-System AG, Prof. Manfred Fuchs. Das Unternehmen ist nicht zuletzt durch sein Gespür für Märkte und Lösungen längst vom Nischenanbieter zu internationaler Anerkennung gelangt.

Der wirtschaftliche Erfolg basiert auf der Strategie, den Kunden maßgeschneiderte Produkte anzubieten. Zum einen nutzt die OHB dabei ihre Fähigkeit, Hochtechnologie auf kleinstem Raum unterzubringen, zum anderen setzt man auf Lösungen, die sich exakt am Bedarf orientieren. Der jüngste vielversprechende Coup dieser Art sind „Little GEOs“, kleine geostationäre Satelliten für Telekommunikation und Multimediaanwendungen. Damit dringt die OHB wieder einen Schritt weiter in die Tiefen des Weltalls vor, ohne jedoch dabei die Bodenhaftung zu verlieren. Im Gegenteil: Spezialisierte Kleinsatelliten sind kosten-

günstiger als ihre großen Artgenossen und bringen durch die intelligente Entwicklungsarbeit der OHB-Mitarbeiter dem Kunden für bestimmte Anwendungen den gleichen Nutzen.

VON DER IDEE ZUR HANDFESTEN INNOVATION

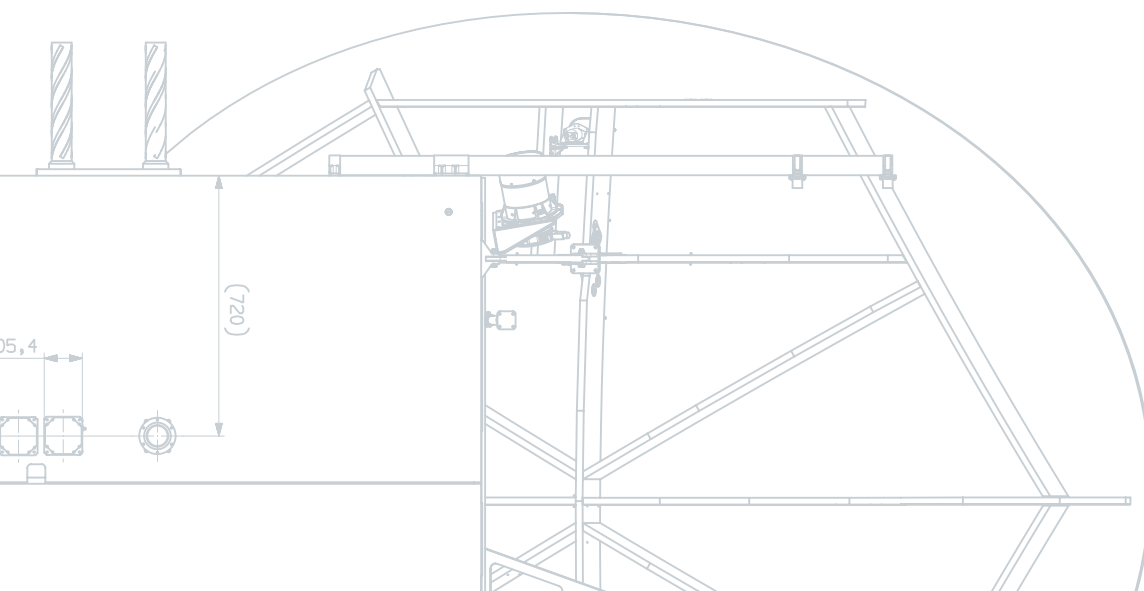
Als sich das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung Mitte Dezember 2001 entschied, die OHB mit dem Bau von Deutschlands erstem Satelliten-Aufklärungssystem zu beauftragen, blieben gerade 39 Monate bis zum Start des ersten von insgesamt fünf Satelliten.

(weiter auf Seite 20)

PLANU

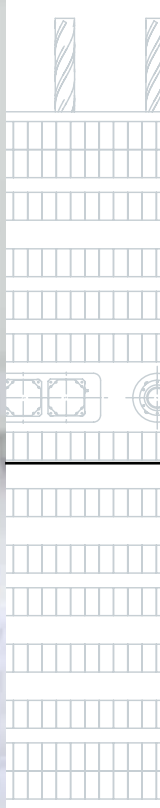
**„SEIT BEGINN DES PROJEKTS HABEN WIR DANK
DER PROFESSIONELLEN ARBEIT UNSERES
PROJEKTTEAMS ALLE MEILENSTEINE EINGEHALTEN.“**

Dr. Ingo Engeln, Projektleiter „SAR-Lupe“



NG





**„TROTZ EINER GESCHWINDIGKEIT
VON RUND 8.000 METER PRO SEKUNDE MÜSSEN DIE
SATELLITEN IHR ZIEL MÖGLICHSST LANGE FOKUSSIEREN KÖNNEN.“**

Dr. Bernard Lübke-Ossenbeck (Mitte), Teamleiter „Systemarchitektur“



18 19

INTEGRATION

Dieser ehrgeizige Zeitplan ist nur deshalb realistisch, weil bei SAR-Lupe weitgehend vorhandene und qualifizierte Technologien zum Einsatz kommen. Durch die intelligente Kombination dieser Komponenten entwickelte das Projektteam ein neuartiges Gesamtsystem. Auch hier liegt ein Geheimnis des Erfolges: Durch den Einsatz der besten und günstigsten Komponenten des Weltmarkts lassen sich Kosten und Risiken minimieren.

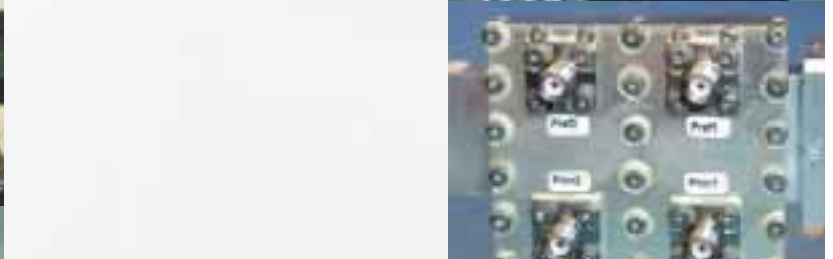
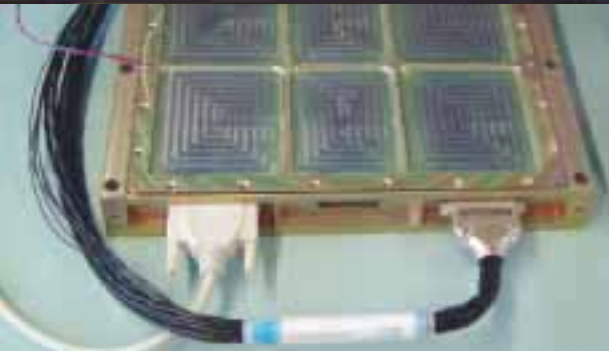
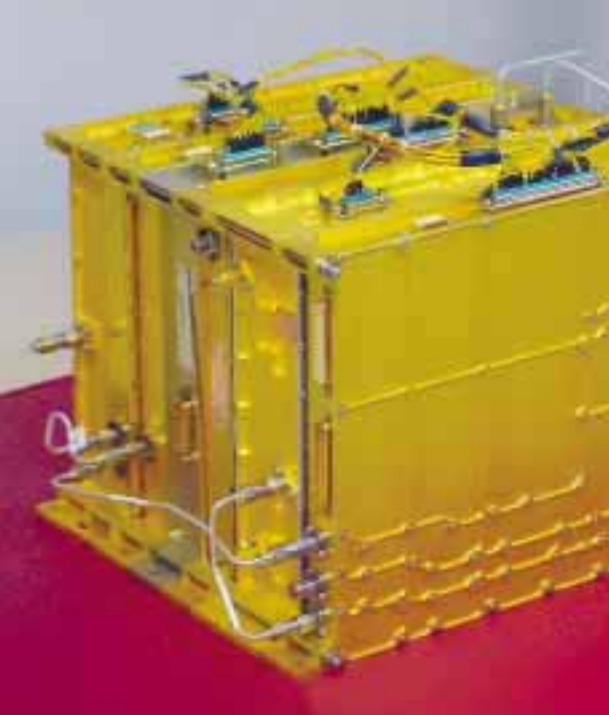
Die flexible Unternehmensstruktur ermöglicht es, qualifizierte Teams aus den jeweils Besten ihres Fachgebiets zu bilden; so auch für SAR-Lupe. Für diesen 300-Millionen-Euro-Auftrag hat die OHB-System AG zudem die eigenen Systemfähigkeiten intelligent mit dem Know-how kompetenter Partnerunternehmen kombiniert. Das SAR-Lupe-Projektteam koordiniert weltweit mehr als 20 Unterauftragnehmer und Lieferanten. Als Hauptauftragnehmer ist die OHB-System AG verantwortlich für das Gesamtsystem. Hierzu gehören fünf baugleiche Satelliten, die Bodenstationen zur Steuerung der Satelliten und zur Verarbeitung der Bilddaten, die fünf Satellitenstarts mit der russischen COSMOS-3M-Rakete sowie der 10-jährige Betrieb des Systems.

Der Zusammenbau der Satelliten erfolgt in der neuen Integrationshalle der OHB im Bremer Technologiepark. Hier arbeiten die Teams auf Hochtouren, um den straffen Zeitplan einzuhalten. Projektleiter Dr. Ingo Engeln zeigt sich mit dem Fortgang zufrieden: „Seit Beginn des Projekts haben wir dank der professionellen Arbeit unseres Projektteams alle Meilensteine eingehalten. Wir arbeiten weiter auf einen pünktlichen Start der Satelliten hin.“

Die Integration und die Tests der ersten Baugruppen der Satelliten und der Bodenstationen haben begonnen, um den ersten SAR-Lupe termingerecht im Frühjahr 2005 in seine Umlaufbahn zu bringen. Frank Ellmers, der im Projekt für die Satelliten verantwortlich ist und von der ersten Stunde an im Projekt arbeitet, sagt: „Die Entwicklungsarbeiten sind planmäßig abgeschlossen, die Komponentenfertigung läuft auf vollen Touren, der Beginn der Satellitenintegration steht unmittelbar bevor.“

Dr. Bernard Lübke-Ossenbeck berechnet mit seinem Team „Systemarchitektur“ die optimalen Umlaufbahnen für die Satelliten. Die Herausforderung hierbei liegt darin, dass nahezu jeder Winkel der Erde eingesehen werden soll und in kurzer Zeit Bilder aus allen Regionen geliefert werden müssen. So werden beispielsweise Strategien entwickelt, um den Satellitentreibstoff für alle Bahnmanöver während des 10-jährigen Betriebs optimal auszunutzen. Die rund 8.000 m pro Sekunde schnellen Satelliten müssen ihr Zielgebiet beim Überflug möglichst lange fokussieren. Außerdem fliegen sie im erdnahen Orbit und müssen in regelmäßigen Abständen eine Bahnkorrektur vornehmen, um nicht in der Erdatmosphäre zu verglühen.

[\(weiter auf Seite 24\)](#)





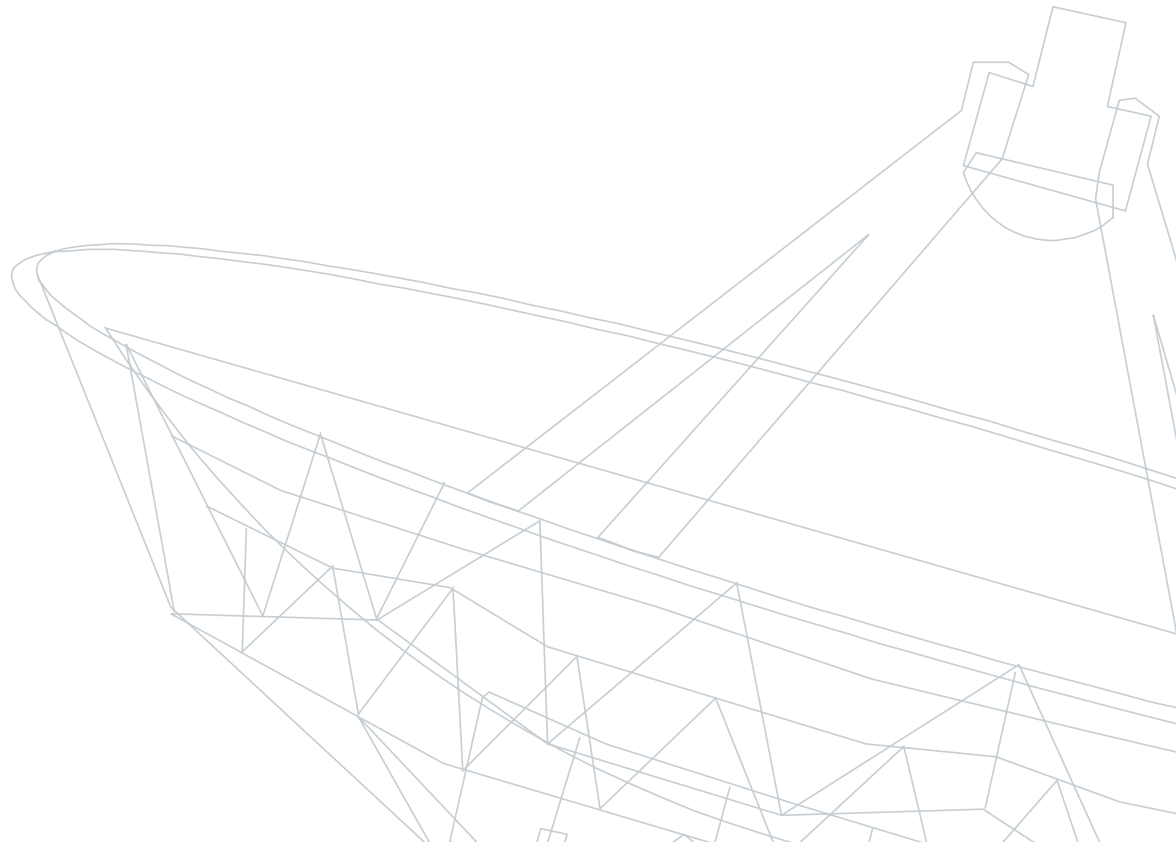
„DIE ULTRAGENAU STEUERUNG STELLT HOHE ANFORDERUNGEN AN DIE ZWEI BODENSEGMENTE.“

Dr. Dieter Birreck (links), Teamleiter „Bodenstation“

STEUERUNG

„DER NÄCHSTE GROSSE SCHRITT LIEGT IN DER EUROPÄISIERUNG DER AUFKLÄRUNGSSYSTEME.“

Dr. Wilfried Schroeder, Projektleiter E-SGA (Europäisierung satellitengestützter Aufklärung)





Damit die Satelliten im All ihre Aufgabe richtig erfüllen, müssen sie vom Boden aus gesteuert werden und die Aufträge zur Aufnahme von Aufklärungsbildern erhalten. Die komplexe Software dafür entsteht unter der Leitung von Bernhard Brünjes, der den hohen Anspruch im Zusammenspiel der Einzelemente sieht. Die Software ist für die komplette Datenverwaltung in den Satelliten zuständig. Die binären Codes sind für die Steuerung des Quintetts ebenso unerlässlich wie für die Lageregelung und die Umlaufbahnkontrolle.

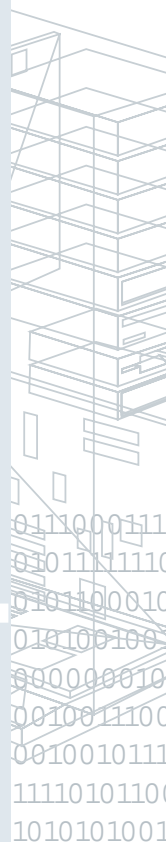
Die Befehle erreichen die Satelliten von zwei Bodensegmenten aus, die Dr. Dieter Birreck mit seinem Team errichtet. Über das eine werden sämtliche Aktivitäten der Satelliten zur Gewinnung von Bilddaten und deren Transfer zum Boden gesteuert und kontrolliert, sowohl zentrale Funktionen als auch die Aufrechterhaltung der Umlaufbahn. Mit dem anderen werden die Bildaufträge der von der OHB-System AG ausgebildeten Mitarbeiter des Kommandos „Strategische Aufklärung“ der Bundeswehr koordiniert und vorverarbeitet sowie erzeugte Bilder ausgewertet und archiviert.

INTERNATIONALES INTERESSE

SAR-Lupe war von Anfang an als ein Kernelement eines europaweiten Aufklärungsverbundes vorgesehen. Deutschland und Frankreich legen für eine europaweite strategische Aufklärung bereits den Grundstock. Frankreich soll eine Mitnutzung des deutschen Radarsystems SAR-Lupe und Deutschland der Zugriff auf das optische System Helios II ermöglicht werden. Die OHB-System AG ist bereits damit beauftragt, ein Konzept für die Interoperabilität beider Systeme zu entwickeln. Die Umsetzung dieses Konzepts ist ab Ende 2004 geplant.

Die OHB-System AG hat das SAR-Lupe-System so modular ausgelegt, dass sich weitere Verbundpartner durch den Erwerb zusätzlicher Satelliten aus dem Hause OHB eigene Aufklärungskompetenzen schaffen können. Neben dieser Europäisierung von SAR-Lupe werden bereits weiterführende Gespräche mit außereuropäischen Partnern zur Vermarktung der Satellitentechnologie und der Bodenstationen geführt. Sowohl zivile als auch militärische Anwender zeigen bereits deutliches Interesse.

ZUSAMMENSPIEL





**„ENTSCHEIDEND IST DAS PERFEKTE ZUSAMMENSPIEL
ALLER EINZELELEMENTE.“**

Bernhard Brünjes (3. von links), Teamleiter „Software“





ORBITALE HOCHTECHNOLOGIE: LEBEN UND FORSCHEN IM ALL





LAGEBERICHT



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR 2003 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2003

Das vergangene Geschäftsjahr war das erfolgreichste in der Geschichte des OHB Konzerns. Mit einer Gesamtleistung von rund 106 Mio. EUR und einem Gewinn pro Aktie von EUR 0,31 wurde gegenüber dem Vorjahr erneut eine signifikante Steigerung um jeweils gut ein Drittel erreicht. Nach der erfolgreichen Zusammenführung der Raumfahrt- und Telematikaktivitäten im Jahr 2002 war dies das erste vollständige Geschäftsjahr unter dem Dach der OHB Technology AG. Die OHB Technology AG übt als Holdinggesellschaft der Gruppe keine eigene Geschäftstätigkeit aus.

Im Folgenden werden die Geschäftsfelder Raumfahrt + Sicherheit, Telematik sowie Satellitendienste näher dargestellt. Der Bereich Satellitendienste wird in der Segmentberichterstattung aufgrund des aktuell noch geringen Beitrags zur Gesamtleistung und zum Ergebnis des Konzerns mit den Zahlen des Geschäftsfelds Telematik zusammengefasst.

UMSÄTZE UND GESAMTLEISTUNG

Die OHB Technology AG hat die Planungen für das abgelaufene Geschäftsjahr übertroffen. Die Gesamtleistung im Konzern erreichte TEUR 105.784 (Vorjahr: TEUR 78.867) und der Umsatz EUR 96.349 (Vorjahr: 67.961); dies entspricht einer Steigerung von über 34 % (Umsatz über 40 %) gegenüber dem Vorjahr. Die unkonsolidierte Gesamtleistung im Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit belief sich auf TEUR 94.163 (Vorjahr: TEUR 68.167), im Geschäftsfeld Telematik betrug sie TEUR 13.310 (Vorjahr: 15.034). Der unkonsolidierte Umsatz lag im Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit bei TEUR 88.040 (Vorjahr: TEUR 59.201) und im Geschäftsfeld Telematik bei TEUR 10.138 (Vorjahr: TEUR 12.246).

Diese Zahlen verdeutlichen, dass 2003 die Wachstumsdynamik ausschließlich im Bereich Raumfahrt + Sicherheit generiert worden ist.

ERGEBNISSITUATION

Das Ergebnis der OHB Technology AG lag 2003 im Bereich der Erwartungen. Der Konzernjahresüberschuss betrug 2003 TEUR 4.554 gegenüber TEUR 3.409 im Vorjahr. Damit lag der Gewinn pro Aktie im Berichtszeitraum bei EUR 0,31 gegenüber EUR 0,23 im Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf ca. TEUR 6.289 (Vorjahr: TEUR 3.706).

Vor Konsolidierung erzielte das Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit ein EBIT von TEUR 7.340 (Vorjahr: TEUR 4.718) und erwirtschaftet damit den gesamten Jahresüberschuss.

GESAMTLEISTUNG GESCHÄFTSFELDER		
in TEUR	2003	2002
Raumfahrt + Sicherheit	94.163	68.167
Telematik	13.310	15.034
Konsolidierung und Holding	-1.689	-4.334
Gesamt	105.784	78.867

PROJEKT: SWARM

SWARM ist ein System bestehend aus vier identischen erdnahen Kleinsatelliten zur Erkundung der Dynamik des Erdmagnetfelds. Die OHB erstellt derzeit eine Machbarkeitsstudie für diese Satellitenkonstellation, die auf zwei polaren Umlaufbahnen die bisher genaueste Vermessung des geomagnetischen Feldes und dessen zeitliche Veränderung vornehmen soll.

NUTZEN UND POTENZIALE:

SWARM gehört neben zwei weiteren Konzepten zum ESA-Programm der „Earth Explorer Opportunity Missions“. Die ESA entscheidet nach Beendigung der parallelen Phase-A-Studien, welche Mission durchgeführt wird. Sollte SWARM zur Realisierung ausgewählt werden, beträgt das Gesamtprojektvolumen rund 100 Mio. EUR.

PARTNER: ESA (Auftraggeber), NLR, DSRI

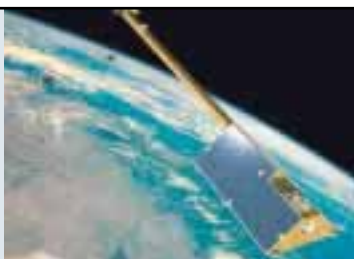
PROJEKT: GALILEO

Galileo ist das größte europäische Raumfahrtvorhaben der Dekade und wird weltweit gesicherte Positionsdaten zur Verfügung stellen. Die OHB-System AG arbeitet hier in Schlüsselpositionen zur Herstellung des Testsatelliten GSTB V2 und zur Herstellung der Satellitenflotte (Galileo C0). Die OHB Teledata arbeitet für die künftigen Nutzer an Systemen zur Navigation und Informationsübertragung. Die megatel kombiniert Navigation und Erdbeobachtung zu geographischen Informationssystemen.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Kurzfristig steht für die OHB eine Beteiligung bei der Erstellung und Wartung des Satellitensystems im Vordergrund. Langfristig werden die von den Unternehmen der Gruppe entwickelten Produkte und Serviceleistungen insbesondere im zertifizierbaren Bereich eine große Rolle spielen.

PARTNER: Galileo Industries (Auftraggeber)



WISSENSCHAFT



NAVIGATION

Das Geschäftsfeld Telematik weist ein negatives EBIT von TEUR -774 (Vorjahr: TEUR -670) aus. Die OHB Technology AG erzielte 2003 ein Finanzergebnis von TEUR 590.

Der HGB-Abschluss weist für die OHB Technology AG 2003 einen Jahresüberschuss von TEUR 4.027 aus. Danach verbleibt ein Bilanzverlust von TEUR 454, der im Wesentlichen auf Kosten im Rahmen der Börseneinführung und Sachkapitalerhöhung 2001 und 2002 zurückgeht.

RAUMFAHRT + SICHERHEIT

BRANCHEN- UND MARKTSITUATION

Das nationale und internationale Umfeld für das Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit zeigt weiterhin eine insgesamt uneinheitliche Entwicklung.

In Deutschland entstand durch die Nachfrage nach Satellitensystemen für militärische Anwendungen ein neuer Markt. Nachdem es der OHB-System AG 2001 gelang, den Auftrag für das Aufklärungssystem SAR-Lupe zu gewinnen und damit in diesem Bereich eine marktführende Position in Deutschland einzunehmen, begann im November 2003 die Ausschreibung für das militärische Satellitenkommunikationssystem SATCOMBw II.

PROJEKT: FSLGS

Als Kernelement für eine europaweite strategische Aufklärung sollen die Bodensegmente von SAR-Lupe und dem französischen optischen Aufklärungssystem Helios II in einem Systemverbund genutzt werden. An der notwendigen Erweiterung des deutschen Bodensegments arbeitet die OHB bereits seit 2002. Um Frankreich den Zugang zum Aufklärungssystem SAR-Lupe zu ermöglichen, wird im Rahmen der FSLGS-Definitionsstudie von der OHB in Zusammenarbeit mit EADS-Astrium zusätzlich die detaillierte Auslegung auch für das französische SAR-Lupe-Bodensegment erarbeitet.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Die OHB hat Standardanforderungen an Bodensegmente für den Zugriff auf das SAR-Lupe-System für mögliche Partnerländer definiert. Das FSLGS ist die erste spezifische Implementierung für Frankreich und gilt als Basis für alle weiteren nationalen Bodensegmente. Die Ergebnisse der Definitionsstudie bilden die Grundlage für die Beschaffung des französischen SAR-Lupe-Bodensegments.

PARTNER: DGA (Auftraggeber), BWB, EADS-Astrium S.A. (Co-Prime)

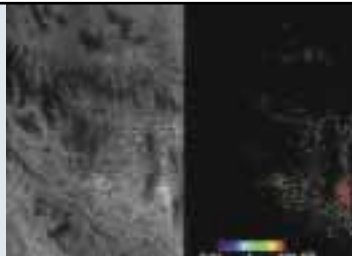
PROJEKT: FOCUS-M

FOCUS-M ist eine Studie für ein Raketenfrühwarnsystem in drei Phasen. In der experimentellen Phase werden unter Verwendung des BIRD-Satelliten eine Reihe von Testaufnahmen durchgeführt und hinsichtlich Ihrer Eignung für ein Raketenfrühwarnsystem ausgewertet. Aus den gewonnenen Daten werden im zweiten Schritt Konzepte für ein satellitengestütztes Frühwarnsystem untersucht und ein Basiskonzept festgelegt. Der dritte Schritt umfasst die Konsolidierung des Basiskonzepts im Detail mit der Entwicklung der zugehörigen Programmatik sowie eine Designstudie für einen Demonstrator.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Die Studie bietet in Deutschland erstmals die Möglichkeit, satellitengestützte, operationelle Daten von Raketen zu gewinnen, die wertvolle Informationen für den Aufbau eines Raketen-Frühwarnsystems liefern.

PARTNER: BWB (Auftraggeber), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR Berlin-Adlershof)



AUFKLÄRUNGSVERBUND

INFRAROT

Die OHB Technology AG beteiligt sich daran in einem Konsortium unter Führung der Telekom-Tochter T-Systems International. Eine Entscheidung über die Auftragsvergabe wird für den Herbst 2004 erwartet.

Der Markt im Bereich der wissenschaftlichen Satelliten der ESA ist durch eine langfristige, stabile Budgetsituation gekennzeichnet. Zukünftige ESA-Missionen im Bereich der Erdbeobachtungssatelliten werden gegenwärtig in sogenannten Phase-A-Studien untersucht und ausgewählt. In einer Reihe dieser Studien ist die OHB – zum Teil führend, zum Teil als Unterauftragnehmer – vertreten.

Das auf europäischer Ebene geplante satellitengestützte Navigationssystem „Galileo“ eröffnet für die europäische Satellitenindustrie einen neuen, dauerhaften Markt, insbesondere nachdem sich die EU und die USA auf „Regeln der Koexistenz“ von Galileo und GPS geeinigt haben. Hier ist die OHB-System AG im Unterauftrag von Galileo Industries S.A. auf Systemebene beteiligt. Die Rückgänge im Bereich der kommerziellen Kommunikationssatelliten, unter denen die Satellitenindustrie weltweit in den letzten Jahren gelitten hat, sind noch nicht überwunden. Der Markt zeigt aber einen deutlichen Trend, sich wieder

PROJEKTE: BUETAP/BÜLAND-MTV

Durch die Entwicklung des zukunftsweisenden Systems zur Funkübertragung von Luftaufklärungsbildern ARDS/BÜLAND, erhielt die OHB zwei thematisch verwandte Folgeaufträge. BUETAP ist die Integration des ARDS-Datenlinks in einen Tornado zur Untersuchung der breitbandigen Datenübertragung zwischen schnell fliegenden Jets. BÜLAND-MTV untersucht, realisiert und demonstriert die Nutzbarkeit der Datenübertragung mit einem Multiträgerverfahren in kritischen Übertragungsszenarien. Hierbei werden die komplexen Datenströme geteilt und erreichen durch Reflektion ihre Empfangsstation.

NUTZEN UND POTENZIALE:

In der Entwicklung von Technologien zur breitbandigen Bilddatenverarbeitung und -übertragung ist die OHB stark engagiert und hat ein eigenes, besonders leistungsfähiges Verfahren zur Datenkompression entwickelt. Diese Technologien bilden die zentralen Komponenten für zukünftige Aufklärungsaufgaben.

PARTNER: BWB, EADS Military Aircraft (Auftraggeber), Universität Karlsruhe, Universität Bremen

PROJEKT: EPM - EUROPEAN PHYSIOLOGY MODULES

Die OHB entwickelt und baut die Forschungsanlage EPM der Internationalen Raumstation ISS als Hauptauftragnehmer. EPM wird mit Wissenschaftsmodulen ausgestattet, um Effekte von Langzeitaufenthalten im All zu untersuchen. Für das Cardiolab, zur Untersuchung des Herz-Kreislauf-Systems von Astronauten, entwickelt die OHB-Tochter STS vier medizinische Geräte.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Die EPM-Experimente lassen Erkenntnisse über Phänomene wie Alterung, Osteoporose, Gleichgewichtsstörungen oder Muskelschwund erwarten. Mit EPM und Cardiolab demonstriert die OHB ihre Kompetenz für weltraummedizinische Geräte und erweitert seine technologischen Grundlagen.

PARTNER: ESA (Auftraggeber), STS Schwerin, EREMS, Verhaert



BILDDATENÜBERTRAGUNG

WELTRAUM-MEDIZIN

zu stabilisieren. Auf diesem Gebiet war die OHB bisher nicht engagiert und blieb deshalb – wie auch auf dem Gebiet der Europäischen Trägerrakete ARIANE 5 – von negativen Auswirkungen verschont.

Im Bereich der bemannten Raumfahrt kommt es nach dem Absturz der Columbia-Raumfähre am 1. Februar 2003, bei dem auch zwei Experimente der OHB-System AG verloren gingen, zu Verzögerungen von etwa zwei Jahren beim weiteren Aufbau der Internationalen Raumstation ISS. Auf die Aufträge der Europäischen Raumfahrtagentur (ESA) hat dies jedoch, abgesehen von gewissen Verzögerungen und Überbrückungsarbeiten, keine bedeutenden Auswirkungen gehabt, da die Entwicklungen und der Bau der europäischen Beteiligungen an der ISS weit fortgeschritten sind und unverändert vorangetrieben werden.

Nach der Ankündigung des amerikanischen Präsidenten Bush im Januar 2004, in den nächsten Jahren und Jahrzehnten bemannte Missionen über den Mond auf den Mars zu schicken, wird weltweit eine Intensivierung aber auch Neuorientierung der bemannten Raumfahrt erwartet (der Mond soll ab 2020 als Basis für Marsmissionen dienen).

PROJEKT: FLYWHEEL

Das Prinzip dieses neuartigen Schwerkraft-unabhängigen Trainingsgerätes für die Astronauten der ISS basiert auf der Funktion eines Yo-Yo. Der Astronaut muss im Gegensatz zu einer Rudermaschine in beide Richtungen Arbeit verrichten. Starttermin ist voraussichtlich Mitte 2005 mit dem europäischen Raumtransporter ATV. Durch gezieltes Training an Bord der ISS wird u. a. ein durch Aufenthalt unter Schwerelosigkeit im Weltraum möglicher Muskelschwund verhindert.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Da sich die Astronauten vor und nach jedem Flug einem spezifischen Belastungstest mit dem Flywheel unterziehen müssen, werden für alle Start- und Landeplätze entsprechende Bodenmodelle entwickelt. Außerdem forciert die OHB die Vermarktung des Flywheel zur irdischen Anwendung. Gespräche mit potentiellen Herstellern werden nach Abschluss der Entwicklungsarbeiten geführt.

PARTNER: ESA (Auftraggeber), YoYo Technology

PROJEKT: COLUMBUS PAYLOAD TRAINING

Derzeit werden verschiedene Experimentieranlagen, u. a. von der OHB, für das Europäische Modul der Internationalen Raumstation entwickelt. Für das EPM, das Labor für medizinische Tests an den Astronauten und für das biologische Labor BIOLAB ist die OHB-System AG im Rahmen von „Columbus Payload Training“ verantwortlich für die Entwicklung von astronautenspezifischen Trainings sowie für die Schulung der Astronauten-Crew an den Geräten. Hierzu stellt die OHB einen eigenen Astronauten-Instruktor.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Durch das Columbus Payload Training ist die Beteiligung am operationellen Programm der Internationalen Raumstation (ISS) gewährleistet. Außerdem erweitert die OHB hierdurch das operationelle und trainingspezifische Know-how bezüglich komplexer technischer und wissenschaftlicher Anlagen.

PARTNER: ESA/EAC – European Astronaut Center (Auftraggeber), LFT – Lufthansa Flight Training GmbH



FITNESS

ASTRONAUTENTRAINING

GESCHÄFTSFELD RAUMFAHRT + SICHERHEIT

Die unkonsolidierte Gesamtleistung im Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit belief sich auf TEUR 94.163 (Vorjahr: TEUR 68.167), der unkonsolidierte Umsatz lag bei TEUR 88.040 (Vorjahr: TEUR 59.201). Die OHB-System AG zeichnet sich durch langfristig angelegte Projekte zumeist öffentlicher Auftraggeber aus. Dies bedeutet hohe Planungssicherheit über lange Zeiträume hinweg.

Der zurzeit größte Einzelauftrag, das SAR-Lupe-Projekt, entwickelt sich weiterhin gut. Nach 26 Monaten Projektlaufzeit sind die funktionalen Tests der wichtigsten Untersysteme und Baugruppen (wie Antenne, Kreisel, Bordcomputer usw.) erfolgreich abgeschlossen, parallel haben der Aufbau des sogenannten Engineeringmodells und des ersten Flugmodells begonnen.

Die Bundesrepublik Deutschland hat mit Frankreich eine Übereinkunft unterzeichnet, wonach aus dem Satellitensystem SAR-Lupe und dem französischen Helios-II-Programm ein gemeinsamer europäischer Aufklärungssatellitenverbund entwickelt werden soll. Der mit dem Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) geschlossene Vertrag über die Phase I der Europäisierung des SAR-Lupe-Projekts wird gegenwärtig mit einer Phase II

PROJEKT: ATV

Automated Transfer Vehicles (ATV) sind unbemannte Raumfahrttransporter, in denen lebenswichtige Güter für die Astronauten, Geräte für die Forschung und den weiteren Ausbau der Raumstation ISS geliefert werden. Mit ihrer Hilfe wird auch die Bahnkorrektur vorgenommen. Zur Gewährleistung der Missionserfolge müssen die ATV mit einem Schutzsystem gegen Meteoriten und Weltraummüll ausgerüstet werden, das von der OHB-System AG bereits für den Prototypen und jetzt für das erste Flugmodell „Jules Vernes“ entwickelt und qualifiziert wurde. Außerdem entwickelt und fertigt die OHB für die Antriebsstufe des ATV die Kabelbäume.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Insgesamt sind sechs bis neun ATV geplant. Durch die Ausstattung des Prototypen und des ersten Flugmodells durch die OHB sind Folgeaufträge für die weiteren fünf bis acht Raumfahrzeuge sehr wahrscheinlich.

PARTNER: Contraves Space, EADS-ST (Auftraggeber); APCO Technologies S.A.

PROJEKT: ASTRA/PHOENIX

ASTRA steht für „Ausgewählte Systeme und Technologien für zukünftige Raumtransport-Anwendungen“. Im Rahmen des deutschen ASTRA-Programms werden voll wiederverwendbare Raumtransportsysteme für die Zukunft entwickelt. Phoenix ist der flugtaugliche Prototyp (Maßstab 1:7) des künftigen wiederverwendbaren Raumfahrzeugs „Hopper“. Die OHB-System AG arbeitet innerhalb des ASTRA/Phoenix-Programms an GNC (Guidance, Navigation & Control), an passiver Struktur-dämpfung, an aerodynamischen Messsystem, an Demonstrationsmodellen auf Grundlage existierender Vehikel sowie am Transport des Phoenix mittels eines Stratosphärenballons.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Durch die Beteiligung an diesem Programm ist die OHB auf die Realisierungsphase eines europäischen wiederverwendbaren Raumtransporters vorbereitet.

PARTNER: EADS ST, ZARM, DLR, Land Bremen



RAUMTRANSPORT

EUROPÄISCHES SHUTTLE

fortgesetzt. Die Studienarbeiten unter Führung und Verantwortung der OHB-System AG legen die technische Grundlage für die Umsetzung eines europäischen Systemverbunds der deutschen SAR-Lupe-Satelliten (Radarbilder) und der französischen Helios-II-Satelliten (optische Aufnahmen). Diese so genannte Interoperabilität soll ab der zweiten Hälfte 2004 wiederum unter Führung der OHB-System AG realisiert werden. Im vergangenen Jahr hat die OHB-System erstmals einen direkten Vertrag der französischen militärischen Beschaffungsagentur DGA erhalten, um die Schnittstellen zum Helios-II-System zu konzipieren.

Seit dem 2. Quartal 2003 wird im Auftrag des deutschen Verteidigungsministeriums eine Studie mit Feldversuchen zum Thema Raketenfrühwarnung durchgeführt. Hierzu ging die OHB-System AG eine strategische Kooperation mit dem US-amerikanischen Unternehmen Spectrum-Astro, Phoenix, Arizona, ein. Weiterhin wurden beim BWB zwei Aufträge für sichere und fehlerfreie Datenübertragung inklusive einer Flugdemonstration für unbemannte wie auch bemannte militärische Fluggeräte gewonnen.

Das zweite bedeutende Langzeitprojekt, European Physiology Modules (EPM) für die Internationale Raumstation ISS, mit dem human-physiologische Effekte bei Langzeitaufenthalten von Astronauten im All erforscht werden, läuft ebenfalls planmäßig. Das System

wurde kürzlich erfolgreich von der ESA abgenommen. Vor dem Hintergrund zukünftig geplanter bemannter Mond- und Marsmissionen wird die physiologische und medizinische Untersuchung von Astronauten auf der ISS zunehmend an Bedeutung gewinnen. Das von der OHB realisierte EPM ist das zentrale europäische Forschungslabor auf diesem Gebiet. Im Berichtszeitraum wurden weiterhin wichtige Subsysteme für die Internationale Raumstation ausgeliefert, darunter Spezialkameras und ein Videosystem.

Die ESA-Ausschreibung für ein Astronauten-Fitnessgerät zur Nutzung unter Schwerelosigkeit auf der Internationalen Raumstation (ISS) wurde gewonnen. Die Entwicklungsarbeiten an diesem Gerät, das zur Vorbeugung gegen Knochen- und Muskelschwund bei Astronauten im Weltraum dient, sind angelaufen. Das Gerät soll aufgrund seiner vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten auch für die Nutzung auf der Erde kommerziell vermarktet werden.

Die Arbeiten am European Transport Carrier (ETC), mit dem die OHB-System AG im zukünftigen Betriebs- und Nutzungsgeschäft der ISS auch nach Fertigstellung der Entwicklungsarbeiten weiter involviert bleiben wird, sind im Plan.

Im Bereich Kleinsatelliten wurde ein wichtiges hochtechnologisches System an Auftraggeber aus Südkorea und Israel erfolgreich ausgeliefert.

Ein ESA-Auftrag über die Phase A für SWARM, ein wissenschaftliches System aus vier Kleinsatelliten, wurde gewonnen.

Ein weiterer ESA-Studienauftrag stärkt den Einstieg der OHB-System AG in den geostationären Satellitenmarkt. Bei dieser SkyKit-Studie wird ein neuartiges Konzept für Multimedia-Satelliten entwickelt.

Weitere Aufträge liegen im Bereich der geplanten AURORA-Missionen, Europas Programm für zukünftige bemannte Missionen zum Planeten Mars. Die OHB-System AG entwickelt in diesem Zusammenhang die technischen Anforderungen an ein Mars-Landefahrzeug insbesondere im Hinblick auf den Eintritt in die Marsatmosphäre und das Absetzen des Roboters. Ebenfalls aus dem AURORA-Programm der ESA wird eine Studie zur Rückführung der vom Mars entnommenen Proben finanziert. Die OHB-System AG ist mit der Konzeption eines Trägers für den Transport der Rückkehrkapsel beauftragt. Die OHB-System AG ermittelt darüber hinaus für beide Projekte die optimalen Zeitfenster und Flugbahnen für die Mission. Das französische Beteiligungsunternehmen ELTA S.A., Toulouse, hat für die beiden Landeroboter der erfolgreichen gegenwärtigen amerikanischen Mars-Mission, Spirit und Opportunity, die sogenannten Mars Relay Receiver gebaut, die die Daten über die Landung der Roboter erfolgreich zur Erde übertragen haben.





**PROJEKT: GEFCO
(OHB TELEDATA)**

Die von der OHB Teledata entwickelte Telematiklösung ermöglicht die durchgängige Sendungsverfolgung bis auf Packstückebene. Das erweiterte System ersetzte die bisherige OHB-Lösung, die bereits seit ca. vier Jahren erfolgreich in 500 Fahrzeugen bei GEFCO Deutschland im Einsatz war.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Erstmalig wurde hier die SMS-Technologie durch die innovative GPRS-Kommunikation abgelöst. Deren hohe Bandbreite ermöglicht die schnelle und sichere Übertragung großer Datenmengen. Durch die byte-genaue Abrechnung der Datenübertragung kann der Kunde hohe Kostenvorteile erzielen. Mit der termingerechten Auslieferung dieser Telematiklösung der zweiten Generation hat die OHB Teledata erneut ihre Technologieführerschaft unter Beweis gestellt.

PARTNER: Gefco Deutschland GmbH (Kunde)

**PROJEKT: BRENNTAG
(OHB TELEDATA)**

Ergänzend zu einem Dispositionssystem wurde eine Telematik-Lösung implementiert, um in der Transportlogistik einen durchgängigen Informationsfluss von der Auftragsannahme bis zur Rechnungsstellung zu erreichen. Die Tour- und Auftragsdaten aus dem Dispositionssystem werden jeweils vor dem Start auf den Bordcomputer übertragen. Unterwegs werden wesentliche Ist-Daten (z. B. Ankunftszeit, gefahrene Kilometer) gespeichert und per SMS an die Dispositionszentrale gesandt.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Der zeitnahe Informationsfluss schafft neue Möglichkeiten für die Steuerung der Fahrzeugeinsätze und die Reaktion auf unvorhersehbare Ereignisse. Die Informationen dienen zugleich der Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit. Die realisierten Funktionalitäten sind überall dort wertvoll, wo ein durchgängiger Informationsfluss die Wirtschaftlichkeit der Transportlogistik verbessern kann.

PARTNER: Brenntag GmbH (Kunde), Dr. Städtler GmbH



SENDUNGSVERFOLGUNG

TRANSPORTLOGISTIK

TELEMATIK

BRANCHEN- UND MARKTSITUATION

Die Nachfrage nach Telematik-Systemen hat sich im vergangenen Jahr nicht nachhaltig erhöht. Die Situation im Transportgewerbe war durch eine große Verunsicherung gekennzeichnet. Verantwortlich dafür war vor allem die Verzögerung bei der Mauteinführung in Deutschland. Bis heute ist dies im Markt zu spüren und dämpft die Investitionsbereitschaft in diesem Sektor.

Hinzu kommt, dass die Transportaufkommen aller Verkehrsträger im vergangenen Jahr erneut gesunken sind. Auch Fragen hinsichtlich der Ost-Erweiterung der EU und der damit zusammenhängenden Veränderung der Wettbewerbssituation hemmten die Investitionsaktivitäten.

Die als Folge der Mauteinführung von uns erwartete Erhöhung der Nachfrage nach telematischen Mautüberwachungssystemen fand somit bisher nicht statt.

Die beschriebenen Unsicherheiten und Hemmnisse im Transportgewerbe wirken sich unmittelbar auf die Telematik-Branche aus. Der Druck auf die zumeist mittelständischen Telematik-Anbieter erhöht sich und führt zu einer weiteren Konzentration in der Branche.

**PROJEKT: MOPAM
(OH B TELEDATA)**

MOPAM steht für mobiles Patientenmonitoring. Das Vorhaben der OH B Teledata wird im Rahmen des Landesprogramms „bremen in t.i.m.e.“ gefördert und zielt darauf ab, durch Telematik-Komponenten die Mobilität von Patienten zu erhöhen und die Pflegetätigkeiten des Personals in den Intensivstationen zu erleichtern.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Mit dem MOPAM-System können ambulante Patienten medizinisch überwacht werden und sich gleichzeitig, den Umständen angepasst, frei bewegen. Dies ermöglicht eine frühzeitigere Entlassung aus dem stationären Klinikaufenthalt. Dem Klinik- oder Pflegepersonal stehen die relevanten Vitaldaten des Patienten über Funk kontinuierlich zur Verfügung. Während des stationären Aufenthalts erleichtert das drahtlose Monitoring von Intensivpatienten die Pflegeabläufe bei innerklinischen Verlegungen und der täglichen Betreuung von z. B. Komapatienten.

**PARTNER: Intensivabteilungen
der Kliniken Bremen-Mitte und
Bremen-Ost**

**PROJEKT: FLUGHAFEN FLORENZ
(TELEMATIC SOLUTIONS)**

Das neue integrierte Video-Überwachungssystem für den Flughafen Florenz ist eine Weiterentwicklung der Systeme, die bereits u. a. in Genua zur Überwachung des G8-Gipfels im Jahre 2001 und zur Überwachung italienischer Autobahnen zum Einsatz kamen. Seine Hauptbestandteile sind mobile Video-Kameras und Sensoren für verschiedene Anwendungen.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Das System dient der Prävention und Abschreckung potentieller Straftäter. Durch die Nutzung von Sensoren für Türen und Video-Kameras ist jederzeit die Kontrolle bestimmter Bereiche gewährleistet. Der modulare Aufbau und die Flexibilität des Systems erlauben eine kostengünstige Kopplung mit bereits bestehenden Überwachungssystemen. Diese Installation ist ein weiterer Schritt zum Einstieg in den lukrativen italienischen Sicherheitsmarkt.

**PARTNER: Flughafen Florenz
(Kunde)**



PATIENTENMONITORING

VIDEOÜBERWACHUNG

GESCHÄFTSFELD TELEMATIK

Das Geschäftsfeld Telematik hat im Geschäftsjahr 2003 eine unkonsolidierte Gesamtleistung von TEUR 13.310 (Vorjahr: TEUR 15.034) erzielt. Der unkonsolidierte Umsatz lag bei TEUR 10.140 (Vorjahr TEUR 12.246).

Das Projektgeschäft bildete hier – wie in der Vergangenheit – die Haupterlösquelle. Ein wichtiges Projekt, das erneut die technologische Führerschaft der Telematiksparte der OH B unterstreicht, ist ein Auftrag unseres Kunden GEFCO Deutschland. GEFCO ersetzt seine rund 500 bestehenden Telematiksysteme durch eine 2. Generation mit der kostengünstigeren GPRS-Technologie von OH B Teledata und ist somit einer der ersten Telematik-Anwender von GPRS in Deutschland.

Ein weiteres wichtiges Projekt im Berichtsjahr war die Ausrüstung von Fahrzeugen der Brenntag GmbH – Europas führendem Distributionspartner der Chemieindustrie. In Zusammenarbeit mit einem Speditionssoftware-Hersteller wurden über 100 Fahrzeuge mit modernster Telematik ausgerüstet; die Lösung wurde als Ergänzung zum bestehenden Dispositionssystem implementiert, um einen durchgängigen Informationsfluss von der Auftragsannahme bis zur Rechnungsstellung in der Transportlogistik zu erreichen.

**PROJEKT: WIMMER/HOYER
(TIMTEC TELDATRANS)**

Die Wimmer Transportdienst GmbH, eine Gesellschaft der Hamburger HOYER-Gruppe, setzt auf autarke Telematiksysteme von Timtec Teldatrans mit ORBCOMM-Kommunikation zur Überwachung ihrer Helium-Tankcontainer.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Das autarke Telematiksystem ATIS detektieren rechtzeitig eine mögliche Überschreitung des vorgegebenen Höchstdrucks und senden eine Alarmmeldung, um ggf. einen Austritt des Mediums zu verhindern. Darüber hinaus werden die mittels Telematik generierten Informationen zur Optimierung der Disposition bzw. des Transportablaufs genutzt. Dazu gehören der aktuelle Transportstatus, die Bestimmung voraussichtlicher Ankunfts- und Restlaufzeiten sowie die zeitnahe Information über Abweichungen. Auf Grund der positiven Erfahrungen sind sowohl ein Ausbau des laufenden Projekts als auch die Ausdehnung auf weitere Transportmedien der HOYER-Gruppe in Planung.

PARTNER: Wimmer Transportdienst GmbH (Kunde)

PROJEKT: LAGUS (MEGATEL)

Das Gefahrenmanagementsystem LAGUS der megatel GmbH ist ein Entscheidungsunterstützungssystem für die Einsatzkräfte der Polizei, Feuerwehr, THW oder Rettungsdienste. Auf der Basis von verfügbaren Informationen zu wichtigen Elementen der Umwelt gibt das System Antworten auf die Frage: „Wer und was befindet sich wo und was ist als nächstes zu tun?“

NUTZEN UND POTENZIALE:

Die Lösung bietet den Kunden Erfahrungen und Erkenntnisse aus realen Katastrophen, Unfällen, Übungen und Simulationen, die als „Lage-Vorlagen“ im System zusammengestellt und in einer internen Datenbank verwaltet und gesichert werden. Über die Kartographie-Software visor werden die Lage-Vorlagen mit Hilfe von Geobasisdaten im notwendigen Raumbezug leicht und eindeutig auf einem festen Rechner, mobilen Notebook oder auch auf Papier präsentiert.

PARTNER: Behörde für Inneres im Bezirksamt Mitte der Freien und Hansestadt Hamburg (Kunde)



TANKCONTAINER

KATASTROPHENSCHUTZ

Unserem Ziel, das technologische Know-how für Anwendungsbereiche außerhalb der Transportbranche zu nutzen, sind wir 2003 weiter erfolgreich nähergekommen. So wurden in den Bereichen Brandschutz und Rettungsdienst für zwei große Feuerwehren Pilotprojekte zur Implementierung von umfassenden Telematikplattformen gestartet bzw. umgesetzt. In einem der beiden Projekte wird erstmals die neue TETRA-Technologie getestet und genutzt.

Im Bereich öffentlicher Aufträge wurde im Berichtszeitraum das Projekt X-Motion – eine UMTS-Lösung zur audiovisuellen Überwachung von Geld- und Werttransporten – erfolgreich abgeschlossen. Weiter wurde im Rahmen des Projektes MACRO (Mobility Assistance for Customer Relations Based Organisations) eine Inmarsat-gestützte breitbandige Anwendung zur Unterstützung von Vertriebs- und Service-Mitarbeitern entwickelt. Sie ermöglicht einen Remote-Zugriff auf die ERP- und CRM-Systeme.

Im Berichtsjahr kamen die Synergien zwischen OHB Teledata und megatel GmbH nachhaltig zum Tragen. Die TIPS-Produkte können jetzt auch auf das Kartenmaterial des megatel-Produktes visor zurückgreifen. Der Kartenaufbau erfolgt nunmehr um ein Vielfaches schneller als bisher.

PROJEKT: RUBIN X (ORBCOMM)

Das System bietet Dienste der orbitalen Telematik für die Überwachung der Raketenstarts und des technischen Zustands von Satelliten im Orbit. Über das Satellitenkommunikationssystem ORBCOMM wird eine Internetverbindung zu den Raketen während des Aufstiegs und zu den Satelliten im Orbit aufgebaut.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Das System ermöglicht eine Online-Datenübertragung aus dem Orbit. Es wird von den Betreibern der Satellitenstartdienste, Satellitenproduzenten sowie Wissenschaftlern genutzt. Die Daten werden über das Internet als E-Mails oder als SMS dem Kunden zur Verfügung gestellt. Weitere Anwendungen werden im militärischen Bereich vorbereitet.

PARTNER: Carlo Gavazzi Space, POLYOT, COSMOS International, Institut für Aerospace Technologie, Hochschule Bremen

PROJEKT: GE TIP (ORBCOMM)

Das ORBCOMM-Satellitensystem wird zur Lokalisierung verbundener und unverbundener Trailer in Nordamerika genutzt. GE Transport International Pool entwickelte das GE VeriWise-Asset-Tracking-System zur Verfolgung von Trailern. Über einen gesicherten Zugang können GE-Kunden via Internet die Daten abfragen und so jederzeit Informationen über Position und Zustand Ihrer Trailer erhalten.

NUTZEN UND POTENZIALE:

Höhere Produktivität und Effektivität im Logistik-Management von privaten Transportunternehmen: Das bisher übliche manuelle Suchen der Trailer entfällt. Mit Hilfe des ORBCOMM-Satellitennetzes können GE-Kunden mühelos ihre Trailer in ganz Nordamerika (Kanada, USA und Mexico) lokalisieren.

PARTNER: Transport International Pool Inc. (Kunde)



ORBITALE TELEMATIK

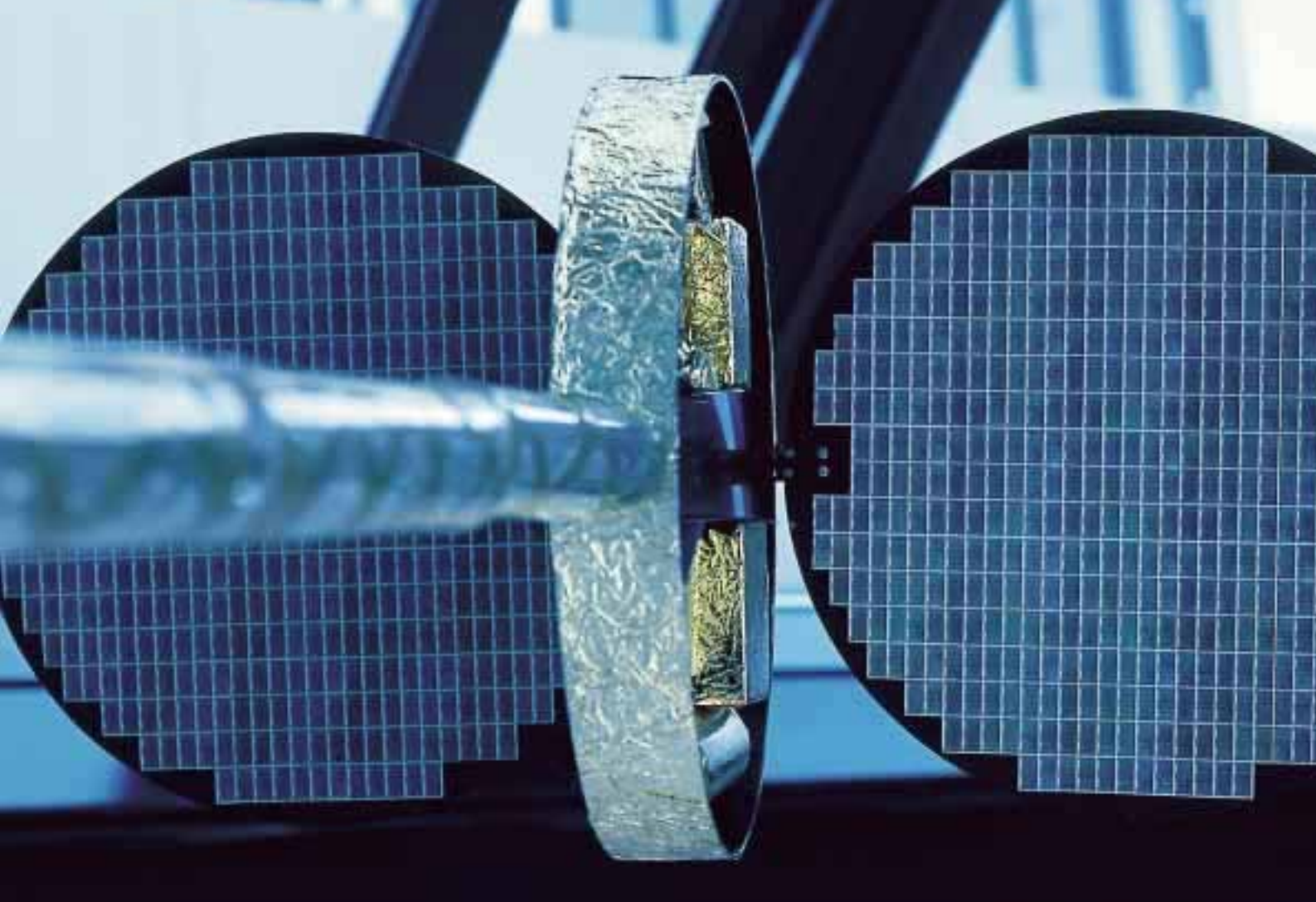
TRAILERÜBERWACHUNG

Des Weiteren wurde TIPS um Produktmerkmale erweitert, die die Planung und Überwachung von Autobahnfahrten ermöglichen. Unsere Kunden können hierdurch zukünftig die Fahrstrecken unter den Aspekten Zeit, Streckenlänge und zu zahlende Mautgebühren optimieren und schließlich die Mautabrechnungen überprüfen.

Durch die Realisierung des FMS-Standards bei der Entwicklung des Bordcomputers BC 11 verfügt dieser nun über eine Schnittstelle, die als offener Standard von den führenden Lkw-Produzenten unterstützt wird.

Im Bereich der Entwicklung von internetbasierten Systemen sowie GIS-Anwendungen hat die megatel GmbH Ihre Kompetenz erneut unter Beweis gestellt. So wurden von der megatel im vergangenen Jahr die Telefonbücher der Deutschen Telekom AG von Hamburg, München und Berlin auf CD-ROM inklusive elektronischer Stadtpläne produziert. Des Weiteren entwickelt und betreibt megatel auf Basis der TIPS Client/Server-Zentrale TIPSweb das internetbasierte Flottenmanagementsystem der OHB Teledata.

Die Entwicklung bei der Timtec Teldatrans GmbH enttäuschte 2003 vor allem wegen des Ausbleibens von substanziellen Aufträgen im Bahnbereich. Ab Mitte 2003 wurde ein grundlegendes Restrukturierungsprogramm eingeleitet, aus dem sich bereits für 2004 für





die Timtec Teldatrans ein positives Ergebnis entwickeln sollte. Der Betriebsstandort Lünen wurde geschlossen und nach Bremen verlagert. Durch die nähere Anlehnung an den Geschäftsbetrieb der OHB wurde ein Teil der Mitarbeiter freigesetzt.

Die italienische Tochter Telematic Solutions SpA, Mailand blickt auf ein gutes und profitables Geschäftsjahr 2003 zurück. Insbesondere in den Projekten der Anlageüberwachung und Pkw-Telematik wurden Erfolge erzielt.

Zurückblickend ist die Entwicklung im Geschäftsfeld Telematik 2003 als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen. Insgesamt sollte das Geschäftsfeld Telematik im laufenden Jahr zur Profitabilität zurückkehren.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Gegenüber dem Vorjahr ging der Auftragsbestand im Jahr 2003 zum Stichtag aufgrund des Fortschritts des SAR-Lupe Projektes auf TEUR 188.200 (Vorjahr: TEUR 262.128) zurück. Die Laufzeiten der Aufträge betragen im Allgemeinen bis zu drei Jahre. Für das SAR-Lupe-Projekt werden die letzten Vertragsleistungen im Jahre 2016 erbracht.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme stieg von TEUR 85.981 am 31.12.2002 in 2003 auf TEUR 120.450 am 31.12.2003.

Die Investitionen im OHB Technology Konzern betragen im Berichtsjahr TEUR 3.929, davon TEUR 2.744 für immaterielle Vermögensgegenstände. In Betriebs- und Geschäftsausstattung investierten wir TEUR 449, in Finanzanlagen TEUR 424. Die Investitionen in Geschäfts- oder Firmenwerte betragen TEUR 312.

Die in Arbeit befindlichen Aufträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 31.078 (Vorjahr: TEUR 27.948). Auf der Passivseite der Bilanz stehen dem gegenüber erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 33.131 (Vorjahr: TEUR 23.278).

Die liquiden Mittel stiegen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 15.558 auf TEUR 43.106 zum 31.12.2003, d.h. auf nahezu das Dreifache. Die liquiden Mittel decken die Verbindlichkeiten ohne erhaltene Anzahlungen 1,3-fach ab.

EBIT GESCHÄFTSFELDER		
in TEUR	2003	2002
Raumfahrt+ Sicherheit	7.340	4.718
Telematik	-774	-670
Konsolidierung und Holding	-277	-342
Insgesamt	6.289	3.706

BILANZSTRUKTUR		
in TEUR	2003	2002
Anlagevermögen	17.351	15.802
Umlaufvermögen	100.560	67.319
Latente Steuern	2.480	2.576
Rechnungsabgrenzungsposten	59	284
Aktiva insgesamt	120.450	85.981
Eigenkapital und Fremdanteile	39.381	34.622
Rückstellungen	15.153	4.153
Verbindlichkeiten	65.916	46.936
Rechnungsabgrenzungsposten	0	270
Passiva insgesamt	120.450	85.981

Das Eigenkapital von TEUR 39.381 stellt rund 32 % der Bilanzsumme dar und deckt das Anlagevermögen mit dem Faktor 2,3 ab. Bei Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen mit den Vorräten und der daraus resultierenden geringeren Bilanzsumme errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 45,2 %. Währungsrisiken sind bisher nicht speziell abgesichert, sondern über Projektmargen berücksichtigt worden. Als Fremdwährung spielt praktisch nur der US-Dollar eine gewisse Rolle. Kreditaufnahmen fanden 2003 nicht statt und sind derzeit auch nicht vorgesehen.

PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Zum Stichtag 31.12.2003 waren im OHB Technology Konzern 287 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 292) beschäftigt.

Im Rahmen der Umstrukturierung im Geschäftsfeld Telematik hat die Timtec Teldatrans ihren Geschäftsbetrieb im Herbst 2003 nach Bremen verlegt. Erste Erfolge bei der Zusammenarbeit mit den anderen Bremer Unternehmen des OHB Konzerns bestätigen die Richtigkeit dieser Maßnahme, die bereits 2004 zu positiven Deckungsbeiträgen der Timtec Teldatrans führen soll.

Im vergangenen Jahr wurde ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm durchgeführt, dessen Wiederauflage in diesem Jahr geplant ist.

Mit Wirkung zum 01.02.2004 wurde der Vorstand auf drei Mitglieder verkleinert. Herr Ulrich Wantia ist zum 31.01.2004 nach regulärem Ablauf seines Dienstvertrages ausgeschieden. Das Ressort Finanzen wird nun vom Vorsitzenden des Vorstands Herrn Marco Fuchs mitverantwortet. Die Vorstandsverträge mit Herrn Marco Fuchs und Herrn Ulrich Schulz wurden Ende 2003 verlängert.

PERSONALSTRUKTUR		
	2003	2002
Entwicklung, Systemengineering	158	160
Hardware-Fertigung, Mechanik, Service	40	45
Vertrieb, Projektmanagement	47	46
Verwaltung und Systemadministration	31	32
Qualitätsmanagement	11	9
Insgesamt	287	292

UMWELTMANAGEMENT UND ZERTIFIZIERUNG

Die Hauptprozesse für Vertrieb, Systemführung, Entwicklung und Produktion in den Bereichen Raumfahrt- und Umwelttechnik, Informations- und Kommunikations-Technologien der Unternehmensgruppe sind:

- Angebot
- Vorentwicklung/Entwicklung
- Beschaffung
- Fertigung
- Zusammenbau/Integration
- Lagerung/Versand/Transport

Bei der Durchführung dieser Prozesse am Standort Bremen wird ein Umgang mit gefährlichen Arbeitsmitteln und Stoffen, der eine Überprüfung nach ISO 14001 erforderlich machen würde, ausgeschlossen. Allgemeine Verbrauchsstoffe und Sondermüll, wie z. B. metallische Fertigungsabfälle und Elektronikschrott, werden durch zertifizierte externe Entsorgungsfirmen kontrolliert, entsorgt oder der Wiederverwertung zugeführt. Für Projekte, in denen potenziell gefährliche Betriebsstoffe, z. B. Treibstoffe für Satellitenbetankung, eingesetzt werden, sind die Betreiber der Startanlagen für die Kontrolle und Entsorgung zuständig.

Die Beteiligungsunternehmen OHB-System AG, OHB Teledata GmbH und STS Schwerin GmbH sind durch den Germanischen Lloyd nach ISO 9001-2000 zertifiziert.

Das Qualitätsmanagementsystem der OHB Teledata GmbH entspricht zusätzlich den Forderungen des internationalen und deutschen Straßenverkehrsrechts, deren Erfüllung für eine Typgenehmigung beim Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) erforderlich ist.

Die OHB Teledata GmbH akquiriert zurzeit Aufgaben als OEM-Lieferant für diverse Nutzfahrzeughersteller. Für die weitere Zusammenarbeit mit der Automobilindustrie im Allgemeinen kann eine Zertifizierung nach ISO 14001 förderlich sein. Hierzu laufen momentan Gespräche mit dem Zertifizierer Germanischer Lloyd.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neben projektbezogenen Entwicklungen im Kundenauftrag wendete die Gruppe für Aktivitäten im Bereich der freien Forschung und Entwicklung 2003 TEUR 4.639 auf.

Die Schwerpunkte der F+E-Aktivitäten im Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit lagen im Satellitenbereich nach wie vor auf neuen Radartechnologien und zukünftiger Infrarotsensorik. Darüber hinaus wird intensiv an innovativen Technologien im Bereich kleinerer geostationärer Kommunikationssatelliten (Little GEO's) gearbeitet. Im Bereich der Bemannten Raumfahrt stehen F+E-Aktivitäten für die Entwicklung von Dienstleistungspaketen für die kommerzielle Nutzung der Internationalen Raumstation und von Subsystemen und Komponenten für zukünftige orbitale Fluggeräte im Vordergrund.

Die OHB entwickelt CONDOR als detailliertes Konzept eines flexibel erweiterbaren UAV (Unmanned Aerial Vehicle) zur weitreichenden Aufklärung und Relais-Kommunikation. Die allgemeine freie Forschung und Entwicklung im Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit dient vorrangig der Stärkung zukunftsorientierter Technologien und der Vorbereitung auf ihre Nutzung.

Im Geschäftsfeld Telematik wurden die Produkte um Merkmale erweitert, die die Planung und Überwachung von Autobahnfahrten ermöglichen. Die Kunden werden hierdurch in die Lage versetzt, zukünftig die Fahrstrecken unter den Aspekten Zeit, Streckenlänge und zu zahlende Mautgebühren zu optimieren und schließlich die Mautabrechnungen zu überprüfen.

Das Geschäftsfeld Telematik entwickelt seine Standardprodukte sowohl im Rahmen konkreter kundenspezifischer Projekte als auch eigenständig. Der Entwicklungsaufwand wird dabei überwiegend als Kosten im Rahmen der Projektentwicklung verbucht. Der Anteil eigenständiger Forschungs- und Entwicklungsleistungen ist mithin relativ gering.

Die Finanzierung der F+E-Vorhaben erfolgt zu einem wesentlichen Teil aus Zuwendungen von Institutionen wie der Europäischen Union, dem Bund oder dem Land Bremen. Entsprechend den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft bewegt sich der Förderanteil jeweils in Abhängigkeit von der Marktnähe des Vorhabens zwischen 35 Prozent und 75 Prozent.

BETEILIGUNGEN UND KOOPERATIONEN

Die OHB Technology AG hat im Berichtszeitraum keine neuen Akquisitionen getätigt. Die Altgesellschafter der megatel GmbH haben ihre zweite und letzte Put-Option ausgeübt. Somit hält die OHB Technology AG seit dem 28. April 2003 74,9 % der Anteile an diesem Unternehmen. Die megatel ist spezialisiert auf die Entwicklung von Geografischen Informationssystemen und Datenbankanwendungen.

Die im Rahmen der Akquisition von Gesellschaftsanteilen der ELTA S.A. bestehende Call-Option für den Erwerb weiterer Anteile bis zu einer Beteiligungsquote von insgesamt 66 % wurde seitens der OHB Technology AG bisher noch nicht ausgeübt. Die Ausübungszeiträume für diese Optionen sind zu den bestehenden Konditionen verlängert worden und liegen für die ersten 17 % zwischen dem 1. Juli 2004 und dem 31. Dezember 2004, für die restlichen 15 % zwischen dem 1. Juli 2005 und dem 31. Dezember 2005. ELTA entwickelt und produziert Elektroniksysteme, die höchsten Sicherheitsanforderungen entsprechen – vor allem im Bereich der Luft- und Raumfahrt sowie im öffentlichen Transportverkehr.

Die OHB Technology AG hat sich nach Ablauf des Berichtszeitraums im Februar 2004 mit weiteren strategischen Partnern an einer Kapitalerhöhung der ORBCOMM LLC, Dulles, USA, beteiligt. Der größte neue Investor ist SES Global S.A., Luxemburg, der weltweit größte Anbieter von Breitband-Satellitendiensten. ORBCOMM betreibt ein Satellitensystem zur weltweiten Datenkommunikation.

Die Telematic Solutions SpA hat ihre Beteiligung am Navigate Consortium zum Nennwert verkauft.

KONTROLLE UND TRANSPARENZ

Der Vorstand der OHB Technology AG überwacht ständig die Betriebs-, Markt- und Finanzrisiken des OHB Technology Konzerns und ist in den Prozess aller wesentlichen Geschäfts- und Investitionsentscheidungen eingebunden.

Alle Lieferungen und Leistungen werden in Euro fakturiert. Zur Minimierung finanzieller Risiken wird das Zahlungsverhalten der Kunden kontinuierlich beobachtet. Ein abgestuftes Mahnwesen und regelmäßige Review-Meetings gehören zu den wesentlichen Steuerungsinstrumenten.

Das Controlling der Angebotskalkulation und des Projektmanagements wurde darüber hinaus weiter ausgebaut. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Großprojekten. Im Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit wird vornehmlich für öffentliche Auftraggeber gearbeitet, die Kostenprüfung und -kontrolle erfolgt daher im Rahmen des öffentlichen Preisrechts.

Um betriebliche und technische Risiken besser einschätzen und entsprechend agieren zu können, wurde die Überwachung unserer Vorlieferanten weiter intensiviert.

Das monatliche bzw. quartalsweise Berichtswesen ist wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements der OHB Technology AG. Die Budgetierung, regelmäßige Forecasts und Reporting-Gespräche ergänzen das standardisierte Berichtswesen.

Das Qualitätsmanagement aller wesentlichen Gesellschaften der Gruppe misst dem Risikomanagement eine besondere Bedeutung bei. Das Risikomanagementsystem soll sukzessive auf alle Gesellschaften der Gruppe ausgedehnt werden.

Der Vorstand beobachtet und analysiert kontinuierlich die Entwicklungen der Branchen, des Marktes und der Gesamtwirtschaft. Auf direkte Gespräche mit Kunden und Zulieferern wird dabei besonderer Wert gelegt.

Im Hinblick auf die Marktentwicklungen sowie aufgrund der Geschäftsaussichten und der Finanzlage schätzt der Vorstand die Risiken als gering ein.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Aufgrund faktischer Beherrschungsverhältnisse durch die Familie Fuchs über deren direkte und indirekte Beteiligungen hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt, der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert wurde.

Der Vorstand erklärt in diesem Abschlussbericht wie folgt: „Im Sinne des § 312 AktG sind keine für die Gesellschaft nachteiligen Rechtsgeschäfte vorgenommen und keine Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft getroffen worden.“

AUSSCHREIBUNG: SATCOMBW II

Im November 2003 hat das IT-Amt der Bundeswehr ein komplettes Satellitenkommunikationssystem inklusive mehrerer geostationärer Kommunikationssatelliten für die Bundeswehr ausgeschrieben. Die Vergabe des Auftrages soll bis Herbst 2004 erfolgen.

POTENZIAL:

Zum System gehören ein Raumsegment, bestehend aus mehreren geostationären Satelliten mit Kommunikationsnutzlasten, mobiler und stationärer Bodenstationen unterschiedlicher Größe und Leistungsfähigkeit sowie ein Führungs- und Kontrollsegment zur Planung, Steuerung und Überwachung. Im Rahmen der Ausschreibung bietet die OHB im Team der T-Systems die Satelliten mit den dazugehörigen Bodenanlagen an und zielt damit direkt auf den entstehenden Markt für geostationäre Kleinsatelliten.



VERMARKTUNG: SAR-SAT

SAR-SATs sind Satelliten auf Basis des SAR-Lupe-Designs. Sie sind je nach Anwendung für kommerzielle Erdbeobachtung oder sicherheitspolitische Aufgaben optimiert und aufgrund ihrer Tag/Nacht- und Allwetterfähigkeit sowie ihrer sehr hohen Auflösung derzeit einzigartig am Markt.

POTENZIAL:

In der zivilen Anwendung bieten SAR-SATs u. a. in den Bereichen Sicherheit, Land- und Forstwirtschaft sowie Umweltschutz eine bisher weltweit nicht verfügbare Auflösung. In den Bereichen Sicherheit und Aufklärung erlauben Konstellationen aus mehreren Satelliten neben einer noch höheren Auflösung sehr schnelle Reaktionszeiten. Es besteht ein weltweites Interesse an derartigen Systemen, die aus mehreren Satelliten und zugehörigen Bodenanlagen bestehen.



TELEKOMMUNIKATION

RADAR

AUSBLICK

Die OHB Technology AG wird auch im laufenden Geschäftsjahr 2004 weiter auf Wachstumskurs bleiben. Umsatz und Gesamtleistung werden zweistellige Zuwachsraten erzielen. Die Gesamtleistung wird die 120-Millionen-Euro-Schwelle überschreiten. Auch der Gewinn pro Aktie wird weiter steigen. Aufgrund der aktuellen Markteinschätzung sind derzeit keine wesentlichen Geschäftsrisiken im Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit auszumachen.

Im Bereich der SAR-SAT-Vermarktung (SAR-Lupe-Produktableitung) sind wir im Jahr 2003 gut vorangekommen und zuversichtlich, in 2004 den ersten ausländischen Kunden für unser SAR-System zu gewinnen. Derzeit befindet sich die OHB mit einer Mehrzahl von Interessenten in zum Teil intensiven Verhandlungen.

Am Ende des ersten Quartals 2004 wird das Angebot SatcomBW Stufe 2 unter der Gesamtführung der Telekom-Tochter T-Systems International gemeinsam mit starken deutschen und internationalen Partnern abgegeben. Die OHB wird für die Beschaffung des kompletten militärischen Raumsegments sowie für die Bodenkontrolle verantwortlich zeichnen. Die Vergabeentscheidung soll im Herbst 2004 fallen. Im Erfolgsfall ist mit einem Vertragsabschluss im ersten Halbjahr 2005 zu rechnen.

Daneben hat die OHB sich zum Ziel gesetzt, der führende europäische Anbieter für kleine Geo-Satelliten (Arbeitstitel LUX) zu werden. Erste Konzepte konnten erfolgreich im Rahmen verschiedener ESA-Studien platziert werden. Nachdem die OHB Technology AG mit dem NAVIGATOR CONSORTIUM in der vorläufigen Auswahlphase für die Galileo-Konzession nicht zum Zuge kam, werden nun Teaming-Verhandlungen mit den verbleibenden Bietergruppen geführt. Mit seinen Kompetenzen in den Bereichen Satelliten-

STUDIE: SKYKIT

Die OHB erarbeitet mit Partnern eine Studie zum Aufbau eines kommerziellen Satelliten-Kommunikationssystems für Multimedia-Anwendungen und wird in diesem Rahmen zukünftig kleine geostationäre Satellitentechnologien entwickeln. Der von der OHB konzipierte Sky-Router wird schnell und flexibel gestartet und ersetzt werden können, um so die rasante Entwicklung bei der Prozessor- und Computertechnologie berücksichtigen zu können.

POTENZIAL:

SkyKit stellt für die OHB einen weiteren wichtigen Fortschritt auf dem zunehmend an Bedeutung gewinnenden Gebiet der kleineren geostationären Kommunikationssatelliten (Little GEOs) dar und ist wichtiger Bestandteil der OHB-Strategie, auch hier zukünftig eine führende Rolle einzunehmen.

IDEE: CONDOR

CONDOR ist als modulares, flexibel erweiterbares luftgestütztes System zur weitreichenden Aufklärung für den MALE-Einsatz konzipiert. Das Flugsegment kann vom Start bis zur Landung vollständig automatisch arbeiten oder an Bord manuell gesteuert werden. Im Bodensegment planen, steuern und kontrollieren die Anwender den Missionsverlauf und empfangen online Missions- und Aufklärungsdaten.

POTENZIAL:

Aufklärung und Bekämpfung durch unbemannte Systeme finden stetig steigendes Interesse. Die Bundeswehr hat, wie auch andere internationale Verteidigungsorgane, eine entsprechende „Fähigkeitslücke“ identifiziert, und plant diese zu schließen. CONDOR ist eine technisch anspruchsvolle und gleichzeitig kostengünstige Alternative zu bisherigen Systemen.



MULTIMEDIASATELLITEN

AUFKLÄRUNG

technik, -betrieb und Telematik hat die OHB sehr gute Chancen, hier auch weiterhin aktiv zu sein. Beim Bau der 30 Galileo-Satelliten arbeitet die OHB im Verbund der europäischen Raumfahrtindustrie (Galileo Industries S.A.) und rechnet auch in den kommenden Jahren mit interessanten Unteraufträgen, die einen substanziellen Anteil an den verabredeten deutschen Industrierückflüssen widerspiegeln.

Im Bereich der Europäischen Weltraumagentur ESA steht die Auswahlentscheidung für die nachfolgenden Phasen des Satellitenprojektes SWARM, einer Konstellation kleiner Satelliten zur Untersuchung der Dynamik des Magnetfelds der Erde, noch im Laufe des Jahres 2004 an. Auch bei den anderen Missionen, wie z. B. SPECTRA (Hyperspectral Imaging Mission) sind wir substanziell beteiligt.

Zusammenfassend ist der Vorstand sehr zuversichtlich, dass im laufenden Geschäftsjahr signifikante Akquisitionserfolge im Satellitenbereich gelingen.

Weiterhin von großer Wichtigkeit wird der erfolgreiche Verlauf des SAR-Lupe-Projekts sein. Es gilt, die hervorragende Arbeit der letzten Monate mit dem Bestehen von zentralen Meilensteinen konsequent fortzuführen.

Wie befürchtet, hat der Columbia-Absturz zu einer deutlichen Verzögerung beim Aufbau der Internationalen Raumstation ISS geführt. Es wird erwartet, dass der nächste Shuttleflug erst Anfang 2005 stattfinden wird, was mehr als zwei Jahre Zeitverzögerung für den ISS-Aufbau bedeutet. Der Vorstand ist jedoch überzeugt, an den von der ESA in Aussicht gestellten Überbrückungsaufträgen, die dem Erhalt der Kernkompetenz in der Industrie dienen, teilzuhaben.

VERMARKTUNG: CEBAS ISS

CEBAS ist ein von der OHB entwickeltes autarkes Ökosystem, das bereits dreimal erfolgreich im Weltraum war. Je nach wissenschaftlicher Zielsetzung wird u. a. der Einfluss der Schwerelosigkeit auf die Entwicklung des Gleichgewichtsorgans und den Mineralienhaushalt der Knochen erforscht. Auf Basis des CEBAS-Know-hows plant die OHB die Entwicklung eines AQUALABS für die ISS.

POTENZIAL:

Während CEBAS sechs Wochen autark betrieben werden konnte, soll das AQUALAB für vier Monate ohne äusseren Einfluss auf der ISS arbeiten können. Als Fernziel untersucht die OHB die Nutzungsmöglichkeiten eines geschlossenen aquatischen Systems für zukünftige Mond-Missionen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen für die Entwicklung von Lebenserhaltungssystemen im Weltall genutzt werden.



STUDIEN: MARS/EXOMARS

Die OHB arbeitet im Auftrag der ESA bereits an zwei Studien zur Suche nach Leben auf dem Mars. Die Exomars-Mission soll ab 2009 den Weg für zukünftige bemannte Missionen zum Roten Planeten ebnen. Die OHB entwickelt die technischen Anforderungen an ein Mars-Landefahrzeug beim Eintritt in die Marsatmosphäre und beim Absetzen des Roboters. Außerdem wurde die OHB mit der Konzeption eines Orbiters zur Rückführung der vom Mars entnommenen Proben beauftragt.

POTENZIAL:

Die Erkundung des Mars findet ein gesteigertes wissenschaftliches und politisches Interesse. Die OHB ist mit ihren Aufträgen in die Technologieentwicklung für zukünftige Marsmissionen involviert und wird ihre Aktivitäten im Hinblick auf das Fernziel der bemannten Mars-Missionen noch ausweiten.



BIOSPHERE

INTERPLANETAR

Es ist zu erwarten, dass unser CEBAS-Programm, das weltweit größte Weltraumaquarium zur Erforschung der Gleichgewichtssinne unter Schwerelosigkeit, weiterentwickelt wird und in den kommenden Jahren wieder für Forschungseinsätze dient.

Die von der NASA geänderte Strategie in Richtung bemannter Missionen zum Mond und zum Mars wird zu einer langfristigen Stärkung der bemannten Raumfahrt führen. Diesen Vorhaben werden sich Europa und Deutschland nach unserer Einschätzung in einigen Jahren als Partner anschließen und mit Amerika Beteiligungen und Kooperationen verabreden. Die zentrale Rolle, die die OHB auf dem Gebiet der physiologischen und medizinischen Forschung unter Schwerelosigkeit durch die Führung des EPM-Projekts in Europa gewonnen hat, wird dabei eine sehr gute Voraussetzung für eine nachhaltige Beteiligung sein.

In der Telematik ist die OHB Technology AG mit ihren Tochtergesellschaften OHB Teledata, Timtec Teldatrans, Telematic Solutions sowie megatel weiterhin ein anerkannter Marktführer in Deutschland und Italien. Trotz der bundesdeutschen Maut-Verzögerung konnte das Produktgeschäft mit verschiedenen OEM-Partnern ausgebaut werden. Über diesen Vertriebsweg erwartet der Vorstand, dass sich nachhaltig höhere Stückzahlen realisieren lassen.

Im Bereich der öffentlichen Telematik-Kunden, insbesondere bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, gilt es, die Synergien mit dem Bundeswehrgeschäft der OHB-System AG weiter auszubauen. Wir erwarten diesbezüglich in Kürze eine Telematik-Ausschreibung der Bundeswehr, zu der OHB Teledata gemeinsam mit starken deutschen und internationalen Partnern ein Angebot abgeben wird. Im Geschäftsfeld Telematik ist eine spürbare Erhöhung der Nachfrage aus dem Ausland erkennbar. Hierbei

**AUSSCHREIBUNG:
BUNDESWEHRLOGISTIK**

Die OHB Teledata bietet eine End-to-End-Lösung für die Material- und Sendungsverfolgung im Rahmen der Nachschubversorgung und Ersatzteil-Logistik für Friedenseinsätze der Bundeswehr an. Die automatisierte Materialverfolgung basiert auf der Barcode-Technologie.

POTENZIAL:

Die Lösung (DV-Verfahren mit Telematik-Plattform) soll die Prozessabläufe für die Warenflüsse überwachen und die notwendige Statuskontrolle liefern. Die Umsetzung basiert auf dem Prozessmodell Rüstung/Logistik der Bundeswehr und soll für alle Transportstrecken der Bundeswehr eingesetzt werden. Versandeinheiten oder Versorgungsgüter sollen maschinell mit Barcode-Readern auf Grundlage des EAN-Standards identifiziert werden.

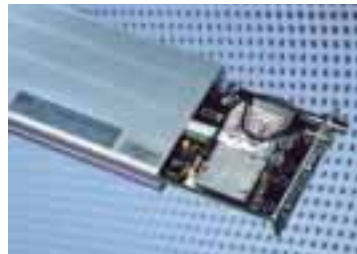


**VERMARKTUNG:
BORDCOMPUTER**

Die OHB hat einen Bordcomputer entwickelt, der den FMS-Standard der führenden Nutzfahrzeuge-Hersteller unterstützt. In Verbindung mit der Internet-basierten Software ist ein weltweit einsetzbares Flottenmanagementsystem entstanden, das alle gängigen Kommunikationswege nutzen kann (GSM-SMS, GPRS, UMTS, TETRA, Iridium und ORBCOMM).

POTENZIAL:

Das Flottenmanagementsystem kann unabhängig von der genutzten Kommunikationstechnologie eingesetzt werden und ermöglicht den Betreibern, an nahezu jedem Punkt der Erde auf Ihre Assets zuzugreifen und diese zu steuern. Die OHB Teledata wird nun einen weiteren Schwerpunkt auf die konsequente Vermarktung dieses Produktes auch außerhalb Europas legen.



**MARKTERSCHLIESSUNG:
ORBCOMM**

Die OHB Technology AG hat sich neben weiteren strategischen Partnern an einer Kapitalerhöhung der ORBCOMM LLC, Dulles, beteiligt. Der größte neue Investor ist SES Global S.A., Luxemburg, der weltweit größte Anbieter von Breitband-Satellitendiensten. Die Finanzmittel sollen in Maßnahmen zum weiteren Ausbau der erfolgreichen globalen Wachstumsstrategie der ORBCOMM fließen.

POTENZIAL:

Die OHB Technology AG stärkt mit diesem Engagement das Geschäftsfeld Satellitendienste und erhöht den Marktzugang für ihre telematischen Produkte und Dienste in Nordamerika. Des Weiteren erwartet die OHB-System AG, bei der Entwicklung der neuen Generation von ORBCOMM-Satelliten eine Schlüsselrolle einzunehmen.



TRANSPORTLOGISTIK

FLOTTENMANAGEMENT

DIENSTE

kommen uns – neben den bestehenden Kontakten zu unseren internationalen Kunden – vor allem die Beteiligungen in Italien, Frankreich und den USA zu Gute. Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Internationalisierung der Telematik ist die im Februar 2004 durchgeführte Kapitalerhöhung von ORBCOMM LLC, mit der dem Unternehmen das zum Wachstum notwendige Kapital zugeführt wurde. Gemeinsam mit dem neuen ORBCOMM-Investor SES Global, Luxemburg, bildet die OHB das strategische Rückgrat dieser 30-Satelliten-Konstellation. Im Geschäftsfeld Satellitendienste ist es damit gelungen, die Basis für die Wachstumsstrategie zu erweitern. Der Vorstand der OHB Technology AG hat sich für 2004 zum Ziel gesetzt, die Anzahl der ORBCOMM-Kunden in Europa substantiell zu erhöhen. Daneben wird bei der OHB-System AG an einem innovativen Konzept für die zweite Generation der ORBCOMM-Satelliten gearbeitet, die in den kommenden Jahren unter Führung der OHB aufgebaut werden soll.

Zusammenfassend geht der Vorstand in allen drei Geschäftsfeldern sehr zuversichtlich in das Jahr 2004. Der Bereich Raumfahrt + Sicherheit wird weiter dynamisch wachsen und eine gute Profitabilität aufweisen. Die Telematik wird nach unseren Planungen in 2004 insgesamt zur Profitabilität zurückkehren. Den Satellitendiensten sollte ein Sprung hin zu einem eigenständigen, profitablen und wachstumsstarken Bereich gelingen.

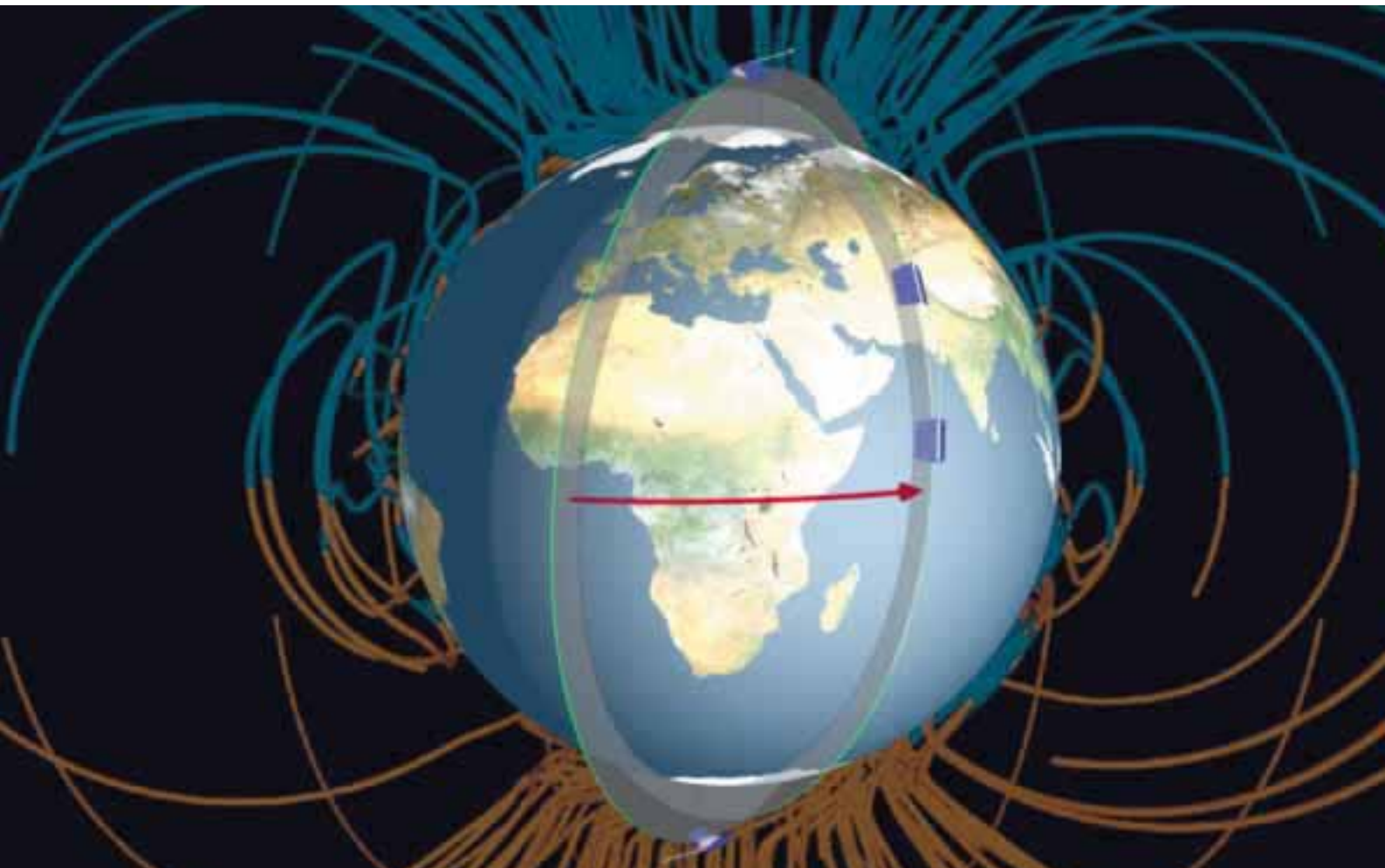


ORBITALE HOCHTECHNOLOGIE: KOMMUNIKATION, ERDBEOBACHTUNG /





AUFKLÄRUNG UND WISSENSCHAFT



Die OHB Technology AG begrüßt den Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dessen gesetzliche Verankerung. Vorstand und Aufsichtsrat der OHB Technology AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen werden soll.

Seit dem 21. Mai 2003 existiert der Corporate Governance Kodex in seiner neuen Fassung. Seit der Veröffentlichung am 4. Juli 2003 im elektronischen Bundesanzeiger ist er rechtskräftig. Diese Entsprechenserklärung bezieht sich im folgenden auf die neue Fassung vom Mai 2003.

Das Verhalten der OHB Technology AG weicht in den wenigen nachfolgenden Punkten von den Grundsätzen des Corporate Governance Kodex ab:

**Individualisierung der Vorstandsbezüge
(4.2.4)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die individualisierte Angabe der Vorstandsbezüge im Anhang des Konzernabschlusses. Bei den laufenden Vorstandsverträgen sehen wir einen Konflikt mit den Persönlichkeitsrechten der einzelnen Vorstände. Zudem ist die Summe der Vorstandsvergütung aussagekräftiges Kriterium zur Beurteilung der Angemessenheit.

**Bildung von Aufsichtsratsausschüssen
(5.3)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Bildung von fachlich qualifi-

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

NACH § 161 AKTIENGESETZ ZUR BEACHTUNG DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX BEI DER OHB TECHNOLOGY AG

zierten Ausschüssen. Aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (drei) wird von der Bildung von Ausschüssen abgesehen.

Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern (5.4.1)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, bei der Besetzung des Aufsichtsrats auf hinreichende Unabhängigkeit der Mitglieder zu achten. Die Tatsache, dass Frau Christa Fuchs den Aufsichtsratsvorsitz übernommen hat, trägt dem Kontrollinteresse des Familienpools Fuchs in besonderer Weise Rechnung. Dabei wurden der langjährigen Erfahrung und dem umfassenden Wissen als beaufsichtigende Person höhere Bedeutung beigemessen als dem Kriterium einer weitreichenden Unabhängigkeit.

Altersgrenzen bei Vorstand und Aufsichtsrat (5.4.1. und 5.1.2)

Der Corporate Governance Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat wird von den Aktionären der OHB Technology AG gewählt; eine Festlegung der Altersgrenze könnte ein nicht gewolltes Ausschlusskriterium bedeuten. Ebenso soll aus Sicht der OHB Technology AG eine Festlegung der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder nicht erfolgen, da dies für den Aufsichtsrat eine Einschränkung bei der Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder bedeuten würde.

Berücksichtigung des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzes bei der Vergütung (5.4.5)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, den stellvertretenden

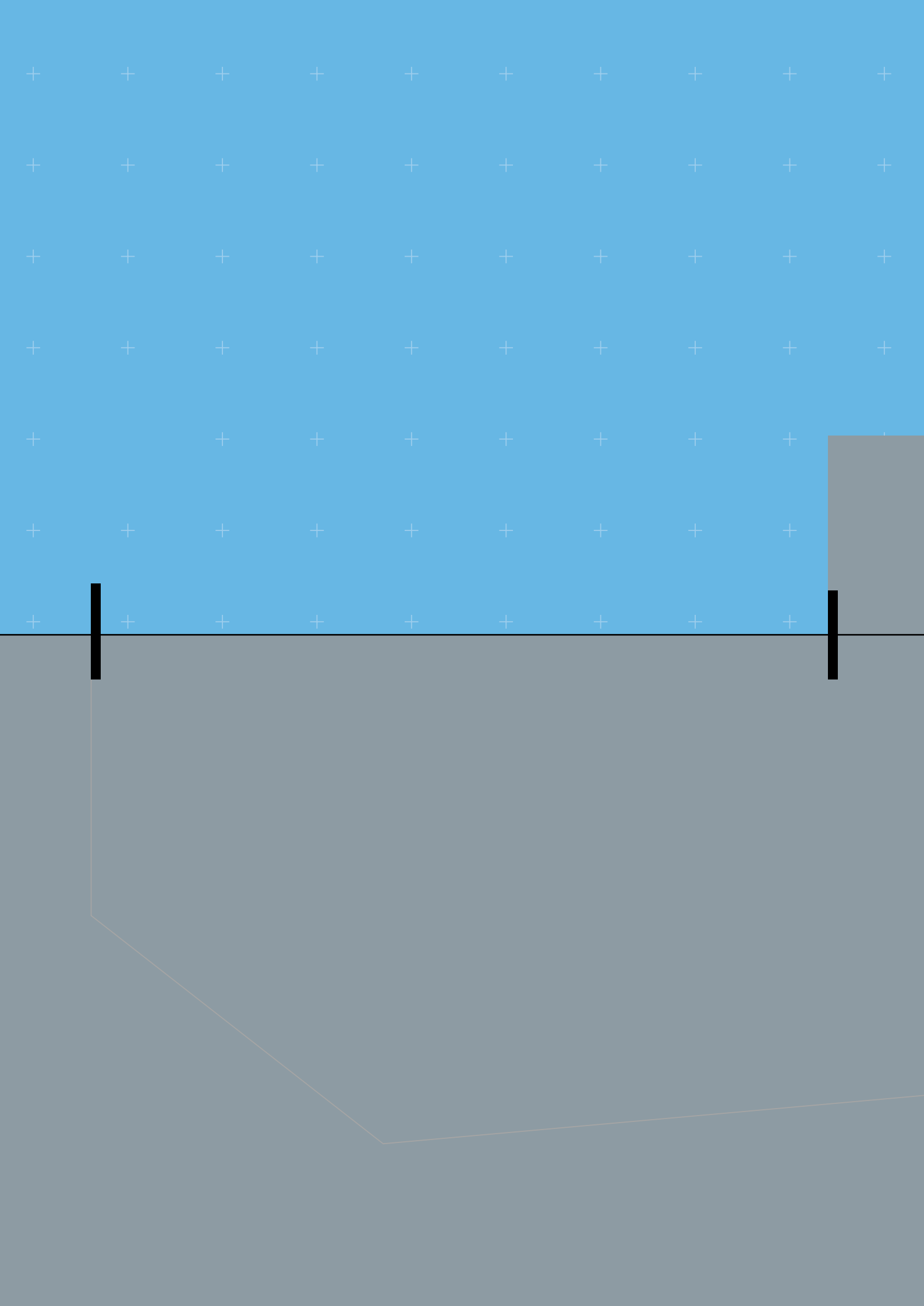
Aufsichtsratsvorsitz bei der Vergütung besonders zu berücksichtigen. Die OHB Technology AG vertritt die Ansicht, dass dies bei einem Drei-Personen-Aufsichtsrat nicht sinnvoll ist. Die Satzung der OHB Technology AG sieht demnach keine besondere Berücksichtigung des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzes bei der Vergütung vor.

Erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder (5.4.5)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen Vergütung eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. Die OHB Technology AG vertritt die Auffassung, dass dies gegenwärtig nicht sinnvoll ist. Die Satzung der OHB Technology AG sieht demnach keine erfolgsorientierte Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder vor.

Vorstand und Aufsichtsrat der OHB Technology AG

Bremen, im Dezember 2003



KONZERNABSCHLUSS DER OHB TECHNOLOGY AG

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNANHANG

BESTÄTIGUNGSVERMERK

FINANZTERMINE / ANSPRECHPARTNER

KONZERNBILANZ DER OHB TECHNOLOGY AG		in TEUR	31.12.2003	31.12.2002
Aktiva	siehe Anhang			
A. Anlagevermögen				
I. Geschäfts- oder Firmenwert	(1)	3.005	2.905	
II. Immaterielle Vermögensgegenstände	(2)	8.045	6.594	
III. Sachanlagen	(3)	2.741	3.063	
IV. Finanzanlagen	(4)	3.560	3.240	
		17.351	15.802	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	(5)	34.096	30.140	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(6)	23.358	21.621	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		43.106	15.558	
		100.560	67.319	
C. Latente Steuern	(7)	2.480	2.576	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		59	284	
Aktiva gesamt		120.450	85.981	
Passiva				
siehe Anhang				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	14.928	14.928	
II. Kapitalrücklage		15.007	14.771	
III. Eigene Anteile		-33	-193	
IV. Konzerngewinn		8.093	3.780	
		37.995	33.286	
V. Anteile anderer Gesellschafter		1.386	1.336	
		39.381	34.622	
B. Rückstellungen	(9)	15.153	4.153	
C. Verbindlichkeiten	(10)	65.916	46.936	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	0	270	
Passiva gesamt		120.450	85.981	

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER OHB TECHNOLOGY AG		31.12.2003	31.12.2002
in TEUR	siehe Anhang		
1. Umsatzerlöse	(12)	96.349	67.961
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(13)	4.170	6.188
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(14)	2.587	2.560
4. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	2.678	2.158
Gesamtleistung	(16)	105.784	78.867
5. Materialaufwand	(17)	75.048	51.026
6. Personalaufwand	(18)	16.140	16.023
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(19)	2.219	1.625
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	6.088	6.487
9. Betriebsergebnis		6.289	3.706
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(21)	717	370
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		127	215
12. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(22)	113	158
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.992	4.019
14. Ausserordentliche Aufwendungen	(23)	385	-
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(24)	1.955	442
16. Sonstige Steuern		0	0
17. Konzernjahresüberschuss		4.652	3.577
18. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	(25)	-98	-168
19. Konzernjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter am Jahresergebnis		4.554	3.409
20. Konzerngewinnvortrag		3.780	371
21. Zuführung zur Kapitalrücklage		241	0
22. Konzerngewinn		8.093	3.780
Gewinn pro Aktie (unverwässert in EUR)		0,31	0,23
Gewinn pro Aktie (verwässert in EUR)		0,31	0,23

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DER OHB TECHNOLOGY AG	2003	2002
in TEUR		
Betriebliches Ergebnis	6.289	3.706
Gezahlte Ertragssteuern	-1.955	-442
Abschreibungen auf das immaterielle und Sachanlagenvermögen	2.219	1.625
Brutto-Cash-Flow	6.553	4.889
Zunahme (-)/Abnahme (+) der aktivierten Eigenleistungen	-2.587	-2.560
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-3.957	-25.833
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	-1.415	-7.913
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	20.098	23.478
Zunahme (+)/Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	9.853	23.091
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV	68	0
Ein- (+)/Auszahlungen (-) aus ausserordentlichen Posten	-385	0
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	21.675	10.263
Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen und Firmenwerte	-1.342	-11.526
Einnahmen aus Abgängen des Anlagevermögens	93	0
Zins- und sonstige Finanzeinnahmen	830	370
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-419	-11.156
Einzahlungen der Gesellschafter	0	3.191
Veränderungen Rücklagen	205	0
Mittelabfluss Börseneinführungskosten	0	-1.084
Zunahme der Finanzverbindlichkeiten	-241	645
Beteiligung Konzernfremde	-98	-56
Zins- und sonstige Finanzausgaben	-127	-215
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-261	2.481
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	27.548	6.477
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	15.558	9.081
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	43.106	15.558

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER OHB TECHNOLOGY AG	
in TEUR	
Eigenkapital zum 1. Januar 2003	34.622
Eigene Anteile	160
Konzernjahresüberschuss nach Dotierung der Kapitalrücklage	4.313
Zuführung zur Kapitalrücklage	241
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	50
Sonstige Veränderungen der Kapitalrücklage	-5
Eigenkapital zum 31. Dezember 2003	39.381

KONZERNANLAGESPIEGEL		Anschaffungs- und Herstellungskosten		
für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2003	Stand 01.01.2003	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwert	3.122	312	0	3.434
II. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	479	0	0	479
Software erworben	1.130	170	0	1.300
Software erstellt	6.352	2.574	0	8.926
III. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.545	449	59	7.935
IV. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	57	6	0	63
Anteile an assoziierten Unternehmen	859	113	0	972
Sonstige Beteiligungen	2.324	305	104	2.525
Gesamt	21.868	3.929	163	25.634

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2003	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2002
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
217	212	0	429	3.005	2.905
51	39	0	90	389	428
528	127	0	655	645	602
788	1.127	0	1.915	7.011	5.564
4.482	714	2	5.194	2.741	3.063
0	0	0	0	63	57
0	0	0	0	972	859
0	0	0	0	2.525	2.324
6.066	2.219	2	8.283	17.351	15.802

KONZERNANHANG UND ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- ABSCHLUSS 2003

Sitz der Gesellschaft ist die Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8 in 28359 Bremen, Deutschland. Die OHB Technology AG übt die Funktion einer Holdinggesellschaft innerhalb des OHB Konzerns aus. Der OHB Konzern befasst sich vor allem mit der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Projekten, der Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Hochtechnologie, insbesondere in den Bereichen Luft- und Raumfahrttechnik, Telematik sowie Satellitendienste.

Grundlagen und Methoden

Die Voraussetzungen des § 292 a HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt.

Der Konzernabschluss stellt die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns zutreffend dar. Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften der am Abschluss-Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS) sowie unter Berücksichtigung der Interpretationen des Standard Interpretations Committee (SIC) erstellt. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches unterscheiden sich in einigen wesentlichen Aspekten von den IFRS/IAS. Abweichungen von Vorschriften der IFRS/IAS werden in den entsprechenden Posten der Konzernbilanz sowie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung begründet und erklärt. Neben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzernbilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernanlagespiegel gezeigt. Die Segmentberichterstattung erfolgt ebenso im Anhang wie die Erklä-

rung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind zur übersichtlicheren Darstellung zusammengefasst worden. Die Zusammensetzung dieser Posten wird im Anhang gesondert dargestellt und erläutert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren verwendet worden. Gegenüber dem letzten Jahresabschluss haben sich hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden keine Veränderungen ergeben.

Konsolidierungsmethoden

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der OHB Technology AG stehen, sind in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Bei den Finanzanlagen werden die bilanzierten Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten zuzüglich Zuschreibungen ausgewiesen. Bei Unternehmen, die nach der At-Equity-Methode konsolidiert werden, erfolgt eine Fortschreibung des Beteiligungsansatzes um anteilmäßig zurechenbare Ergebnisse.

Verbleibende positive Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen werden nach IAS 22.41 als Firmenwert aktiviert, negative Unterschiedsbeträge werden als negativer Unterschiedsbetrag offen von den Firmenwerten abgesetzt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der OHB Technology AG umfasst in voll konsolidierter Form die OHB Technology AG und sechs inländische sowie eine ausländische Tochtergesell-

KONSOLIDIERUNGSKREIS		
Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote %	Konsolidierung
Telematic Solutions SpA, Mailand (I)	51,0	voll konsolidiert
OHB Teledata GmbH, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
megatel Informations- und Kommunikationssysteme GmbH, Bremen (D)	74,9	voll konsolidiert
Timtec Teldatrans GmbH, Lünen (D)	100,0	voll konsolidiert
OHB-System AG, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
STS Systemtechnik Schwerin GmbH, Schwerin (D)	100,0	voll konsolidiert
ORBCOMM Deutschland AG, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
ELTA S.A., Toulouse (F)	34,0	at equity

schaft und at equity eine weitere ausländische Beteiligung. Die Tabelle „Konsolidierungskreis“ zeigt die Tochtergesellschaften und Beteiligungen mit der Beteiligungsquote. Darüber hinaus bestanden Beteiligungen an weiteren Gesellschaften (siehe Tabelle „Weitere Beteiligungen und Finanzanlagen“, folgende Seite). Aufgrund des Wesentlichkeitsprinzips im Rahmenkonzept der IFRS/IAS sind die in der Tabelle aufgeführten prinzipiell konsolidierungspflichtigen (> 20 %) Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.

Die OHB Technology hatte in 2002 34 % der Aktien an der ELTA S.A., Toulouse erworben. ELTA S.A. ist vor allem in der Entwicklung und dem Bau extrem sicherer Elektroniksysteme für die Luft- und Raumfahrt tätig und hat sich insbesondere auf Technologien und Geräte zur Datenerfassung, -messung und -übertragung sowie zur Ortung und Steuerung mobiler Objekte spezialisiert. Die im Rahmen der

Akquisition von Gesellschaftsanteilen der ELTA S.A. bestehenden Call-Optionen für den Erwerb weiterer Anteile bis zu einer Beteiligungsquote von insgesamt 66 % wurde seitens der OHB Technology AG bisher noch nicht ausgeübt. Die Ausübungszeiträume für diese Optionen – zu den bestehenden Konditionen – liegen für die ersten 17 % zwischen dem 1. Juli 2004 und dem 31. Dezember 2004, für die restlichen 15 % zwischen dem 1. Juli 2005 und dem 31. Dezember 2005.

Die Altgesellschafter der megatel GmbH haben gemäß Kaufvertrag vom September 2001 ihre zweite und letzte Put-Option ausgeübt. Somit hält die OHB Technology AG seit dem 28. April 2003 74,9 % der Anteile an diesem Unternehmen.

Am 2. Mai 2003 sind Forderungen in Höhe von US\$ 121.202 in Eigenkapital der ORBCOMM Holdings LLC umgewandelt

WEITERE BETEILIGUNGEN UND FINANZANLAGEN

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote %	Beteiligungsansatz TEUR
Diana Burlak International Satellitenstart GmbH, Bremen (D)	100,0	26
OHB Marine Technologies GmbH, Bremen (D)	100,0	25
Cosmos International Satellitenstart GmbH, Bremen (D)	50,0	13
Technikom Polska LLC, Wilmington (USA)	33,3	159
ORBCOMM LLC, Dulles (USA)	14,0	2.278
BEOS GmbH, Bremen (D)	12,0	60
ATB GmbH, Bremen (D)	5,0	26

worden. Im weiteren Verlauf des Jahres gewährte die OHB Technology AG der ORBCOMM LLC Darlehen in Höhe von US\$ 150.000. Diese Summe ist nebst Zinsen durch eine nachrangig besicherte Wandelschuldverschreibung (subordinated convertible secured note) der ORBCOMM LLC vom 10. November 2003 verbrieft. Der prozentuale mittelbare und unmittelbare Anteil der OHB Technology AG an der ORBCOMM LLC betrug zum 31. Dezember 2003 14 %. Darin enthalten sind neben den direkten Anteilen auch die über ORBCOMM Deutschland AG, und ORBCOMM Holdings LLC gehaltenen Beteiligungen. Daneben besteht die oben beschriebene Wandelschuldverschreibung sowie eine weitere aus 2002, die dem Beteiligungsansatz gutgeschrieben worden sind. Im Februar 2004 erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung der ORBCOMM LLC, in der u. a. die Wandelschuldverschreibungen in Eigenkapital umgewandelt wurden.

Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen nach IAS 24 sind Frau Christa Fuchs sowie die Herren Prof. Manfred Fuchs und Marco R. Fuchs. Als nahestehende Unternehmen sind zu nennen:

- OHB Grundstücksgesellschaft Achterstraße GmbH & Co. KG, Bremen
- OHB Grundstücksgesellschaft Kitzbühler Straße GmbH & Co. KG, Bremen
- OHB Grundstücksgesellschaft Universitätsallee GmbH & Co. KG, Bremen
- Carlo Gavazzi Space SpA, Mailand

Aufgrund faktischer Beherrschung durch die Familie Fuchs über deren direkte und indirekte Beteiligungen hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt, der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert wurde. Der Vorstand erklärt in diesem Abschlussbericht wie folgt: „Im Sinne des § 312 AktG sind keine für die Gesellschaft nachteiligen Rechtsgeschäfte vorgenommen und keine Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft getroffen worden.“

Währungsumrechnung

Debitorische Rechnungsstellungen erfolgen ausschließlich in Euro. Eingangsrechnungen in fremder Währung wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet und eingebucht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) Firmenwerte

In der Bilanz per 31. Dezember 2003 werden Firmenwerte von TEUR 3.005 ausgewiesen (siehe Tabelle „Firmenwerte“).

(2) Immaterielle Vermögensgegenstände

Fremd erworbene immaterielle Vermögensgegenstände als Aktiva sind im Wesentlichen Softwareprogramme und Lizenzen. Diese werden linear mit einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 6 Jahren abgeschrieben. Entwicklungsausgaben sind nach IAS 38 entgegen HGB aktivierungsfähig, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierungsfähigkeit voraus, dass die Entwicklungsausgaben mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Die Zuführung erfolgt auf Basis der angefallenen Herstellungskosten, im Wesentlichen Entwicklungsstunden des

Geschäftsjahres 2003 mit dem jeweiligen Stundensatz. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer, die zwischen 3 und 6 Jahren liegt. Die Abschreibungsbeträge sind in der Position „Abschreibung für immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und Sachanlagen“ dargestellt. Für die immateriellen Vermögenswerte bestehen uneingeschränkte Eigentumsrechte. Verpfändungen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Forschungs- und Entwicklungskosten sind in Höhe von TEUR 4.639 entstanden. Dabei handelt es sich um aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 4.479.

(3) Sachanlagen

Die Zugänge im Geschäftsjahr setzen sich im Wesentlichen aus technisch-elektronischen Laboreinrichtungen, Hardware, Büromöbeln und geringwertigen Wirtschaftsgütern zusammen. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig gemäß der erwarteten Nutzungs-

FIRMENWERTE	in TEUR
Firmenwert aus der Übernahme des Geschäftsbetriebs der Telemondo GmbH aus Einzelabschluss OHB-System AG	680
Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung:	
STS Systemtechnik Schwerin GmbH	598
Timtec Teldatrans GmbH	123
ORBCOMM Deutschland AG	589
Telematic Solutions SpA	850
megatel GmbH	685
Negativer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der OHB Teledata GmbH, aktiverischer Ausweis nach IAS 22	-520
Gesamt	3.005

dauer linear abgeschrieben. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht wesentlich verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert. Abgänge werden sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen erfasst. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den „Sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen“ berücksichtigt. Die Abschreibungszeiträume des Sachanlagevermögens betragen zwischen 3 und 15 Jahren. Für die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestehen uneingeschränkte Eigentumsrechte. Verpfändungen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Abschreibungsbeträge sind in der Position „Abschreibung für immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und Sachanlagen“ dargestellt.

(4) Finanzanlagen

Beteiligungen des Anlagevermögens wurden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Es wird von der Werthaltigkeit ausgegangen.

(5) Vorräte

Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. Nach IAS 11 wurde die Percentage-of-Completion-Methode unter Einrechnung angemessener Sicherheitsabschläge (true and fair view) für künftige unerwartete Risiken angewendet, da der Teilgewinn hinreichend genau auf Basis des Fertigstellungsgrades ermittelt werden konnte. Die zum Bilanzstichtag in Arbeit befindlichen langfristigen Projekte (Projektlaufzeit von 1 bis 15 Jahren) wurden, sofern ein Teilgewinn mit hinreichender Sicherheit nicht geschätzt werden konnte, zu Herstellungskosten zzgl. Verwaltungsgemeinkosten aktiviert. Teilgewinne wurden bei den übrigen Projekten in Anlehnung an die im Schrifttum entwickelten Grundsätze realisiert. Projekte mit Teilgewinnrealisierung in Höhe von TEUR 75.383 werden nach IAS 11 unter den Umsatzerlösen ausgewie-

PLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGSDAUER DES ANLAGEVERMÖGENS	
	Jahre
Geschäfts- und Firmenwert	15 - 20
Konzessionen und Gewerbliche Schutzrechte	4 - 10
Software	3 - 6
Umbauten, Einbauten, Außenanlagen	8 - 14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15
Kraftfahrzeuge	3 - 4

VORRÄTE		
in TEUR	2003	2002
In Arbeit befindliche Aufträge	31.078	27.948
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.018	2.192
Gesamt	34.096	30.140

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
in TEUR	2003	2002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.983	18.263
Forderungen an nahestehende Personen und Unternehmen	70	545
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	311
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	2.079	856
Sonstige Vermögensgegenstände	3.226	1.646
Gesamt	23.358	21.621

sen. Die entsprechenden Auftragskosten sind im Materialaufwand bzw. den bezogenen Leistungen in Höhe von TEUR 63.415 des Geschäftsjahres enthalten. Anzahlungen wurden mit den Vorräten nicht verrechnet.

(6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von diesen Forderungen sind innerhalb eines Jahres TEUR 23.358 fällig. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert aktiviert worden. Bestehen in einzelnen Fällen begründete Zweifel, ob Forderungen eingebracht werden können, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Es wurden Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 50 vorgenommen.

(7) Aktive latente Steuern

Nach IAS 12 führen vorübergehende Differenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen für Vermögensgegenstände und Schulden einerseits und andererseits deren Ansatz nach IFRS/IAS zur Abgrenzung latenter Steuern. Sie beziehen sich auf Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit wahrscheinlich ist. Aufgrund der Unternehmensplanungen der OHB Teledata GmbH und der Timtec Teldatrans GmbH werden unter Anwendung eines Steuersatzes von 38 % latente Steuern in Höhe von TEUR 1.458 aktiviert.

(8) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die OHB Technology AG.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 14.928.096,00 ist in 14.928.096 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert eingeteilt, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden rechnerischen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat mit Beschluss vom 23. Januar 2001 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt EUR 516.404,00 durch Ausgabe von bis zu insgesamt Stück 516.404 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten an die aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Berechtigten. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der Optionsrechte von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr gewinnanteilberechtigt, in dessen Verlauf sie ausgegeben worden sind. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Für den Fall, dass Optionsrechte an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 22. Mai 2002 hat beschlossen, den Vorstand der Gesellschaft zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2007 durch Ausgabe neuer Aktien

gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu EUR 7.464.048,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben werden. Die in der Hauptversammlung vom 23. Januar 2001 erteilte Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals um insgesamt bis EUR 2.582.024,00 wurde aufgehoben. Der Vorstand der Gesellschaft wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen für einen Anteil am Genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt EUR 1.492.809,00, sofern die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, welcher den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; für einen Anteil am Genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt EUR 7.464.048,00, sofern die Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgegeben werden und sofern der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt oder gegen Bareinlagen ausgegeben werden, um die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen, an der die Aktien der Gesellschaft bisher nicht zum Handel zugelassen sind.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2003 wurde die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Absatz (1) Nr. 8 AktG bis zum 13. November 2004 (einschließlich), außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien und unter Beachtung der

Beschränkungen nach § 71 Absatz (2) Aktiengesetz, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots zu erwerben, insbesondere

- um ihre Eigenkapitalfinanzierung zu reduzieren und damit ihre Kapitalstruktur zu optimieren;
- um bei dem Erwerb eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen bzw. bei einem Unternehmenszusammenschluss flexibel und kostengünstig agieren zu können;
- um die Aktien im Rahmen eines Beteiligungsprogramms den Mitarbeitern anbieten zu können.

Der Vorstand wurde ermächtigt, ohne dass es eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf, die erworbenen eigenen Aktien nicht nur über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre, sondern mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auch zu einem Preis zu veräußern, der den durchschnittlichen Schlusskurs (arithmetisches Mittel) der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel an den jeweils fünf der Veräußerung der Aktien vorhergehenden Handelstagen nicht wesentlich unterschreitet; diese Ermächtigung ist unter Einbeziehung der Ermächtigung in dem neuen § 5 a Absatz (1) lit. (a) der Satzung der Gesellschaft auf insgesamt höchstens zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft beschränkt; oder gegen Sacheinlagen an Dritte auszugeben, sofern der Erwerb der Sacheinlage im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; oder gegen Bareinlagen an Dritte auszugeben, um die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher

nicht zum Handel zugelassen sind; oder im Rahmen eines Beteiligungsprogramms den Mitarbeitern anbieten zu können. Die Ermächtigung zur Veräußerung auch außerhalb der Börse kann ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden. Der Vorstand der Gesellschaft wurde ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Rechte zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Absatz (1) Nr. 1 bis 6 Aktiengesetz bleiben unberührt.

Am Bilanzstichtag waren aus dem bedingten Kapital Optionsrechte – den Arbeitnehmern auf 128.000 Aktien und den Mitgliedern des Vorstandes auf bislang 60.000 Aktien – angeboten worden. Die Optionsrechte können während der ersten zwei Jahre nach ihrer Begebung, die zum Tage des Börsengangs am 13. März 2001 erfolgte, nicht ausgeübt werden („Sperrfrist“). Innerhalb der ersten zwölf Monate nach Ablauf der Sperrfrist können von zeitgleich gewährten Optionsrechten nur 50 % ausgeübt werden. Mit Beendigung des zwölften Monats nach Ablauf der Sperrfrist können von zeitgleich gewährten Optionsrechten 100 % ausgeübt werden. Eine Ausübung von Optionsrechten ist nur bei Erreichen des für das jeweilige Optionsrecht maßgeblichen Erfolgsziels sowie nur an Bankarbeitstagen innerhalb von Ausübungszeiträumen („Ausübungszeiträume“) zulässig. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils am zweiten Bankarbeitstag und enden zwei Wochen nach solchen Geschäftszahlenbekanntgaben, welche an dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft oder in dem Zeitraum zwischen dem Tag der

ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem 31. Dezember eines Kalenderjahres erfolgt sind. Ein Optionsrecht kann nur ausgeübt werden, wenn sich seit Gewährung des Optionsrechts der Kurs der Aktie der Gesellschaft um mindestens 2 % pro abgelaufenem vollen Monat erhöht hat. Die Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft ergibt sich dabei aus einem Vergleich des für diese Optionsrechte gültigen Optionspreises mit dem höchsten Kurs der Aktie der Gesellschaft am ersten Bankarbeitstag nach derjenigen Geschäftszahlenbekanntgabe, welche der Ausübung des Optionsrechts unmittelbar vorangegangen ist. Der Ausgabekurs war EUR 10,50. Zum Bilanzstichtag notierte die Aktie mit EUR 6,82.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist im Wesentlichen aus dem Zufluss liquider Mittel aus dem Börsengang in 2001 hervorgegangen. Erfolgsneutral sind die Kosten der Börseneinführung aus 2001 und der Sachkapitalerhöhung 2002 verrechnet worden; die aus der Sachkapitalerhöhung entstandenen neuen Aktien sind ebenfalls an der Börse eingeführt worden. Zudem wurde in 2002 mit der Kapitalrücklage u. a. der aus der Konsolidierung der OHB-System AG entstandene Firmenwert von TEUR 2.257 verrechnet (IAS 22.7). Im

Geschäftsjahr 2003 wurden der Kapitalrücklage TEU 236 zugeführt, die aus der nach § 300 AktG vorgeschriebenen Bildung der gesetzlichen Rücklage bei der Tochtergesellschaft OHB-System AG resultieren.

Eigene Anteile

Am Bilanzstichtag waren 8.326 eigene Aktien im Bestand, die zu einem durchschnittlichen Preis von EUR 4,03 je Aktie bewertet wurden. Die eigenen Aktien werden in der Bilanz vom Grundkapital offen abgesetzt. Der Vorstand hat gemäß der o. g. Ermächtigung am 12. Februar 2004 den Rückkauf von eigenen Aktien begonnen. Bis zum 5. März 2004 hat die Gesellschaft 7.813 Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von EUR 6,395 erworben.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.386 betreffen die Mitgesellschafter der megatel GmbH und der Telematic Solutions SpA.

(9) Rückstellungen

Die Rückstellungen sind für Sachverhalte zuverlässig geschätzt worden, aus denen sich aufgrund gegenwärtiger Verpflichtungen ein Zahlungsmittelabfluss ergeben wird (siehe Tabelle „Rückstellungen“).

RÜCKSTELLUNGEN		
in TEUR	2003	2002
Pensionsrückstellungen	543	475
Steuerrückstellungen	35	128
Latente Steuern	4.511	2.827
Sonstige Rückstellungen	10.064	723
Gesamt	15.153	4.153

Pensionsrückstellungen

In Deutschland werden Pensionsrückstellungen für ein Vorstandsmitglied gebildet und in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten liegt unter Verwendung der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde. Es wird davon ausgegangen, dass nach dem Anwartschaftsverfahren gemäß IAS 19 sich kein wesentlicher Unterschied für die Dotierung ergeben würde. Für die Pensionszusage ist eine Rückdeckungsversicherung auf der Aktivseite ausgewiesen.

Bei den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern werden abweichende landesspezifische Annahmen zu Grunde gelegt.

Steuerrückstellungen/Latente Steuern

Für Ertragssteuern wurden TEUR 35 aufgrund der tatsächlichen Steuerbelastung der megatel GmbH und der Telematic Solutions SpA zurückgestellt.

Nach IAS 12 führen vorübergehende Differenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen für Vermögensgegenstände und Schulden einerseits und andererseits deren steuerlichem Ansatz nach IFRS/IAS zur

Abgrenzung latenter Steuern. Die Rückstellung für latente Steuern wurden um 1.684 TEUR erhöht. Hier wurden im Wesentlichen latente Steuern auf Bewertungsunterschiede zwischen IFRS/IAS und HGB bei aktivierten Entwicklungskosten von TEUR 535 sowie aus der Teilgewinnrealisierung nach der Percentage-of-Completion-Methode von TEUR 912 ausgewiesen. Dieser Berechnung liegt ein Steuersatz von 38 % zugrunde.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Materialkosten und bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 9.664 wurden für bereits erhaltene Leistungen, aber noch nicht erhaltene Rechnungen gebildet. Für Projektnachlaufkosten, resultierend aus Verzögerungen bei der Raumstation ISS durch den weiteren Aufschub der Shuttle-Starts als Folge des Columbia Unglücks, wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 300 gebildet. Für die Kosten des Geschäftsberichts und der Hauptversammlung wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 100 gebildet.

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

in TEUR	Stand 01.01.2003	Zuführungen	Auflösungen	Änderungen Konsolidierungskreis	Stand 31.12.2003
Pensionsrückstellungen	475	91	23	0	543
Steuerrückstellungen	128	171	264	0	35
Latente Steuern	2.827	1.684	0	0	4.511
Sonstige Rückstellungen	723	9.815	474	0	10.064
Gesamt	4.153	11.761	761	0	15.153

VERBINDLICHKEITEN		
in TEUR	2003	2002
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.433	1.674
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	6.057	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.131	23.278
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.155	20.845
Sonstige Verbindlichkeiten	1.140	1.139
Gesamt	65.916	46.936

(10) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag erfasst. Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig (siehe Tabelle „Verbindlichkeiten“).

(11) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Berichtsjahr waren unter diesem Posten keine dem Vorjahr vergleichbaren Abgrenzungen vorzunehmen. Im Vorjahr waren hier Zahlungen aus Zuwendungsvorhaben erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen TEUR 6.295, davon mit einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahren in Höhe von TEUR 4.622 und mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren in Höhe von TEUR 105. Aus Leasing-Verträgen (operating leasing) ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von

TEUR 94 mit einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahren. Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen, die den Abfluss von Ressourcen weder erfordern können noch erfordern werden. Auf den Einsatz von Finanzderivaten wurde verzichtet. Die Gesellschaft hat für die Timtec Teldatrans GmbH einen Rangrücktritt gegenüber Drittschuldnern in Höhe von TEUR 1.500 für eigene Forderungen erklärt. Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten der ELTA S.A. keine Bürgschaften gestellt. Eine in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaft hat für ein nahestehendes Unternehmen eine Bürgschaft zum 31. Dezember 2003 in Höhe von TEUR 337 übernommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge zählen ab Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden als realisiert. Nach IAS 11 wurde die Percentage-of-Completion-Methode unter Einrechnung angemessener Sicherheitsabschläge („true and fair view“) für künftige unerwartete Risiken angewendet, da der Teilgewinn hinreichend genau auf Basis des Fertigstellungsgrades ermittelt werden konnte. Die zum Bilanzstichtag in Arbeit befindlichen langfristigen Projekte

(Projektlaufzeit von 1 bis 15 Jahren) wurden, sofern ein Teilgewinn mit hinreichender Sicherheit nicht geschätzt werden konnte, zu Herstellungskosten zzgl. Verwaltungsgemeinkosten aktiviert. Teilgewinne wurden bei den übrigen Projekten in Anlehnung an die im Schrifttum entwickelten Grundsätze realisiert.

(12) Umsatzerlöse

Der Umsatz verteilt sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

UMSATZERLÖSE		
in TEUR	2003	2002
Raumfahrt + Sicherheit	88.040	59.201
Telematik und Satellitendienste	10.140	12.246
Konsolidierung	-1.831	-3.486
Gesamt	96.349	67.961

(13) Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

ERHÖHUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN		
in TEUR	2003	2002
Raumfahrt + Sicherheit	2.838	6.101
Telematik und Satellitendienste	1.332	87
Gesamt	4.170	6.188

(14) Andere aktivierte Eigenleistungen

Entwicklungsausgaben sind nach IAS 38 aktivierungsfähig, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierungsfähigkeit voraus, dass die Entwicklungsausgaben mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Die Bewertung erfolgt auf Basis der angefallenen Herstellungskosten, im Wesentlichen Entwicklungsstunden bewertet mit dem jeweiligen Stundensatz.

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind u. a. Erträge aus öffentlichen Projektförderungen in Höhe von TEUR 1.923 erfasst, die vor allem dem Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit zugeflossen sind. Rückzahlungsverpflichtungen bestehen nicht.

(16) Gesamtleistung

Unter Gesamtleistung werden zusammengefasst:

- Umsatzerlöse
- Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
- Andere aktivierte Eigenleistungen
- Sonstige betriebliche Erträge

Die Gesamtleistung gliedert sich nach den Geschäftsfeldern wie folgt auf:

GESAMTLEISTUNG		
in TEUR	2003	2002
Raumfahrt + Sicherheit	94.163	68.167
Telematik und Satellitendienste	13.310	15.034
Konsolidierung	-1.689	-4.334
Gesamt	105.784	78.867

(17) Materialaufwand

MATERIALAUFWAND			
in TEUR	2003	2002	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	70.443	46.350	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.605	4.676	
Gesamt	75.048	51.026	

(18) Personalaufwand

PERSONALAUFWAND			
in TEUR	2003	2002	
Löhne und Gehälter	13.408	13.701	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.732	2.322	
Gesamt	16.140	16.023	

(19) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN			
in TEUR	2003	2002	
Firmenwerte	212	167	
Immaterielle Vermögenswerte	1.293	602	
Sachanlagen	714	856	
Gesamt	2.219	1.625	

Für das abgelaufene Geschäftsjahr bestand kein Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen.

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u. a. die Mietzahlungen in Höhe von TEUR 1.710,10.

(21) Finanzergebnis

Die Ergebnisbeiträge im Finanzergebnis haben keinen operativen Charakter (siehe Tabelle „Finanzergebnis“).

(22) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis enthält die Ergebnisbeiträge der ELTA S.A., die nach der At-Equity-Methode bilanziert ist.

(23) Außerordentlicher Aufwand

Hier weist die Gesellschaft Aufwendungen zur Restrukturierung einer Tochtergesellschaft aus. Auf diese Position entfallen anteilige aktive latente Steuern von TEUR 147 (38 %).

(24) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufgrund der steuerrechtlichen Verlustvorträge sind bei den deutschen Unternehmen im Konsolidierungskreis tatsächliche Er-

tragssteuern in Höhe von TEUR 3 entstanden; im Ausland sind TEUR 171 angefallen. Die für die Berechnung der inländischen latenten Steuern verwendete Steuersatz beträgt 38,0 %. Mit der Anwendung von IAS 12 werden latente Steuerverrechnungsansprüche berücksichtigt. Überleitung auf den effektiven Steueraufwand (ohne latente Steuern) des Geschäftsjahres 2003: siehe Tabelle „Überleitungsrechnung Steueraufwand“. Aktive latente Steuern wurden um TEUR 96 angepasst, passive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.684 gebildet.

(25) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter von TEUR 98,3 beziehen sich auf die Telematic Solutions SpA und megatel GmbH.

Ergebnis je Aktie nach IFRS/IAS

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Ergebnis nach Steuern durch die Zahl der gewinnberechtigten Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch so genannte potenzielle Aktien – ins-

FINANZERGEBNIS		
in TEUR	2003	2002
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	717	370
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	127	215
Finanzergebnis	590	155

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG STEUERAUFWAND	
Steuern zum anzuwendenden Steuersatz von 40 %	2.643
Nicht steuerwirksame Abweichungen aus IAS-Anpassungen (40 % x 4.149)	- 1.659
Genutzte steuerliche Konzern-Verlustvorträge (40 % x 2.091)	- 836
Mehrsteuern Ausland	26
Effektiver Steueraufwand	174

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG		in TEUR				
	Raumfahrt + Sicherheit	Telematik	Holding	Konsolidierung	Gesamt	
Gesamtleistung	94.163	13.310	253	-1.942	105.784	
davon Innenumsätze	246	801	0	-1.047	0	
Materialaufwand und bezogene Leistungen	69.969	6.443	0	-1.364	75.048	
Abschreibungen	1.348	1.219	2	-350	2.219	
EBIT	7.340	-774	-627	350	6.289	
Anlagevermögen	9.494	5.395	20.546	-18.084	17.351	
Umlaufvermögen	81.290	12.570	17.307	-8.068	103.099	
Bilanzsumme	90.784	17.965	37.853	-26.152	120.450	
Eigenkapital	10.385	9.272	37.339	-17.615	39.381	
Verbindlichkeiten	80.399	8.693	514	-8.537	81.069	
Bilanzsumme	90.784	17.965	37.853	-26.152	120.450	

besondere Options- und Bezugsrechte – entstehen. Im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms sind Aktienoptionen ausgegeben worden, die in 2003 aufgrund der Optionsbedingungen nicht ausübbar waren. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie. Für die Berechnung wurden 14.919.770 Aktien zugrundegelegt, da 8.326 eigene Aktien im Bestand sind. Als Basis für die Berechnung wurde der Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.554 verwendet. Das Ergebnis je Aktie beträgt für das Geschäftsjahr 2003 EUR 0,31 (Vorjahr: EUR 0,23).

Segmentberichterstattung

Zum Zwecke der Unternehmensführung ist die Unternehmensgruppe in die Geschäftsfelder Telematik, Raumfahrt + Sicherheit sowie Satellitendienste aufgeteilt. Diese Geschäftsfelder bilden die Basis für die Segmentberichterstattung. Das Geschäftsfeld Satellitendienste ist mit dem Ge-

schäftsfeld Telematik zusammengefasst worden. Auf eine Berichterstattung nach einem sekundären Segment wie z. B. die geographische Zuordnung wurde verzichtet, da der Vorstand aus diesem zusätzlichen Reporting keine wesentliche Verbesserung zur Einschätzung von Chancen und Risiken nach geographischen Regionen erkennen kann. Segmenterträge, –aufwendungen und –ergebnisse beinhalten ebenso Geschäftsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Diese Transfers werden zu Vollkosten verrechnet. Die Bezüge der Vorstände Marco R. Fuchs, Ulrich Schulz und Ulrich Wantia sind im Geschäftsjahr 2003 ausschließlich von der OHB Technology AG, die Bezüge des Vorstands Prof. Manfred Fuchs ausschließlich von der OHB-System AG getragen worden. Die Holding ist gesondert dargestellt, da die Beteiligungsansätze im Wesentlichen bei der Holding erfasst sind. Die Holding betreibt keine operative Tätigkeit.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand der Gesellschaft sind:

- Herr Marco R. Fuchs, Lilienthal;
Vorsitzender
- Herr Professor Manfred Fuchs, Bremen
- Herr Ulrich Schulz, Bremen
- Herr Ulrich Wantia, Dortmund
(bis 31. Januar 2004)

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr feste Bezüge von TEUR 677 inklusive Zuschüsse zur Krankenversicherung und Altersvorsorge (Vorjahr: TEUR 534; die Bezüge von Prof. Manfred Fuchs wurden im Vorjahr erst ab Juli 2002 berücksichtigt) jedoch – wie im Vorjahr – keine variablen Bezüge. Die Gehälter der Vorstandsmitglieder Marco R. Fuchs, Ulrich Schulz und Ulrich Wantia sind bei der OHB Technology AG aufgewendet worden, während das Gehalt von Herrn Prof. Manfred Fuchs von der OHB-System AG bezahlt wurde. Alle Mitglieder des Vorstands waren auch für Tochterunternehmen tätig, wobei die Vergütung dieser Tätigkeiten mit den Vorstandsgehältern abgegolten war. Ist ein Vorstandsmitglied bestellt, vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören an:

- Frau Christa Fuchs, Bremen,
Geschäftsführende Gesellschafterin der Volpaia Beteiligungs-GmbH, Bremen;
Vorsitzende
- Herr Hans J. Steininger, München,
Geschäftsführender Gesellschafter der Apollo Capital Partners GmbH, München;
stellvertretender Vorsitzender
- Herr Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath, Wilstedt,
Professor an der Universität Bremen

Für die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2003 wurden zum 31. Dezember 2003 TEUR 40 zurückgestellt. Mitgliedschaften der Organmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG im Jahre 2003:

- Marco R. Fuchs, BEOS GmbH, Bremen;
Mitglied des Aufsichtsrats
- Prof. Manfred Fuchs, ATB GmbH, Bremen,
Mitglied des Aufsichtsrats, BEOS GmbH,
Bremen; Mitglied des Aufsichtsrats
- Hans J. Steininger
- Prof. Dr. Ing. Hans J. Rath, BEOS GmbH,
Bremen; Mitglied des Aufsichtsrats

Frau Christa Fuchs erhielt aus ihrer Beratungstätigkeit für die OHB-System AG im Berichtsjahr ein Entgelt von TEUR 109.

Wertpapierbesitz von Organmitgliedern

Zum Bilanzstichtag hatten die Organmitglieder folgenden Wertpapierbesitz:

WERTPAPIERBESITZ VON ORGANMITGLIEDERN		
	Aktien	Optionen
Christa Fuchs – Aufsichtsratsvorsitzende	2.080.690	-
Marco R. Fuchs – Vorsitzender des Vorstands	404.796	20.000
Prof. Manfred Fuchs – Vorstand	3.431.118	-
Ulrich Schulz – Vorstand	84.900	20.000
Ulrich Wantia – Vorstand	-	20.000

ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEMÄß § 161 AKTIENGESETZ

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den Empfehlungen der Bundesregierung mit wenige Ausnahmen (siehe Kapitel Corporate Governance, Seite 54–55) bereits entsprochen wird und in Zukunft entsprochen werden soll.

ERGEBNISVERWENDUNG

Der HGB-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2003 der OHB Technology AG schließt mit einem Jahresüberschuss von EUR 4.027.017,10. Die OHB Technology AG übt keinen eigenen Geschäftsbetrieb aus. Wesentlicher Aktivposten sind die Beteiligungen, die zum Stichtag mit TEUR 19.580 zu Buche stehen. Das Eigenkapital der OHB Technology AG am 31. Dezember 2003 betrug TEUR 36.357. Die Gesellschaft weist im Einzelabschluss liquide Mittel von TEUR 8.673 aus. Zum Jahresüberschuss 2003 haben insbesondere die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von TEUR 4.539 beigetragen. Nach Verrechnung

mit dem Verlustvortrag des Vorjahres verbleibt ein Bilanzverlust von EUR 453.845,04. Der Vorstand schlägt vor, den verbleibenden Bilanzverlust 2003 der OHB Technology AG – ermittelt nach HGB – auf neue Rechnung vorzutragen. Der Konzernabschluss ist nach Prüfung durch den Aufsichtsrat zur Freigabe am 25. März 2004 vorgesehen.

Bremen, den 10. März 2004



Marco R. Fuchs



Prof. Manfred Fuchs



Ulrich Schulz

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Wir haben den von der OHB Technology AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlausagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit

den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.“

Hamburg, den 12. März 2004

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



zu Inn- u. Knyphausen
Wirtschaftsprüfer



ppa. Kerber
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2004

Analysten-/Bilanzpressekonferenz, Frankfurt/Main	25. März
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2003	25. März
Zwischenbericht 1. Quartal	13. Mai
Hauptversammlung, Bremen	18. Mai
Zwischenbericht 2. Quartal	12. August
Zwischenbericht 3. Quartal	12. November

ANSPRECHPARTNER

Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

Michael Vér
Investor Relations

OHB Technology AG
Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8
D-28359 Bremen

Tel.: +49 (0) 421 2020 8
Fax: +49 (0) 421 2020 613
ir@ohb-technology.de

www.ohb-technology.de

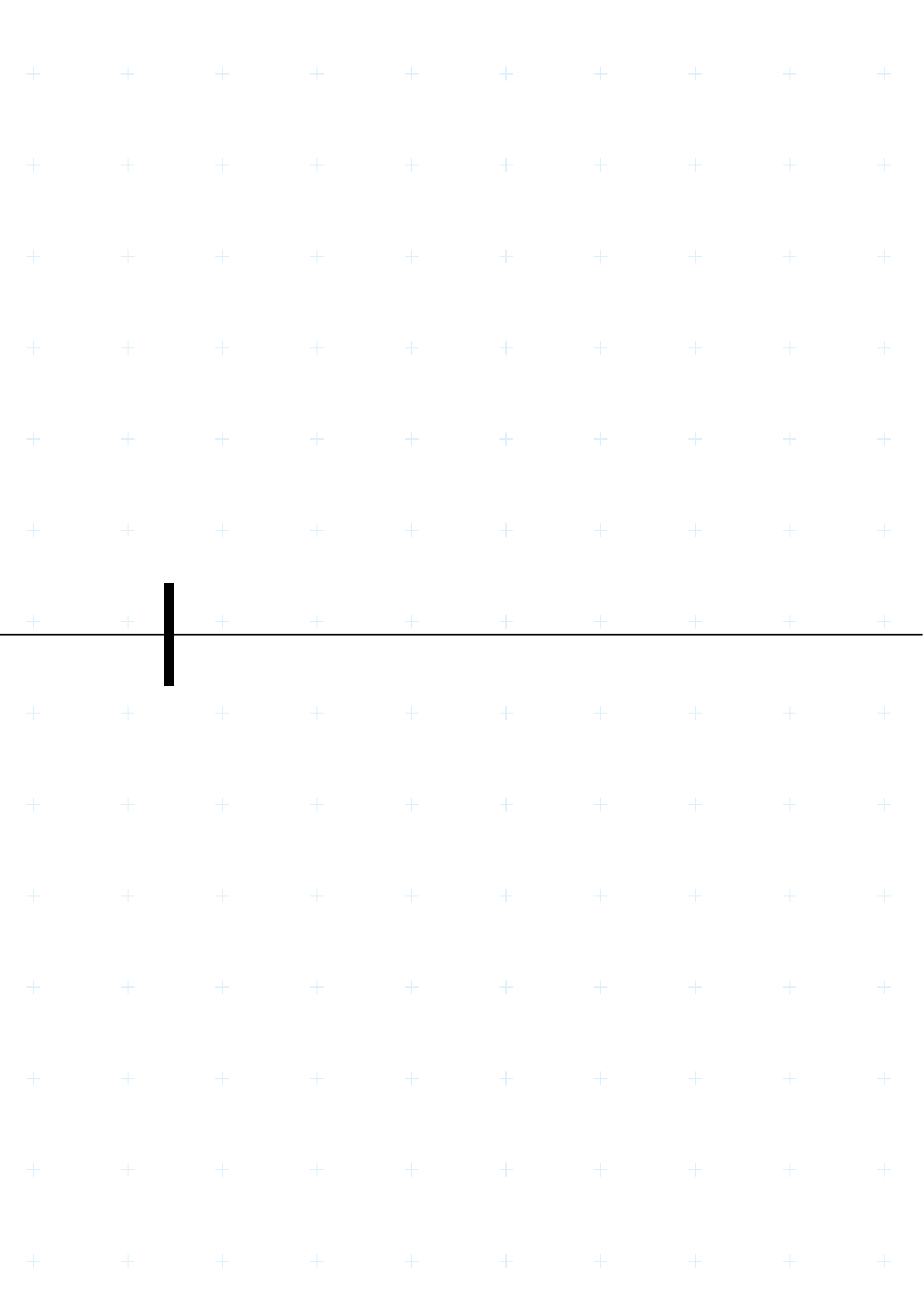
IMPRESSUM

Konzeption, Text:
OHB Technology AG, Bremen

Gestaltung:
moskito Kommunikation und Design, Bremen

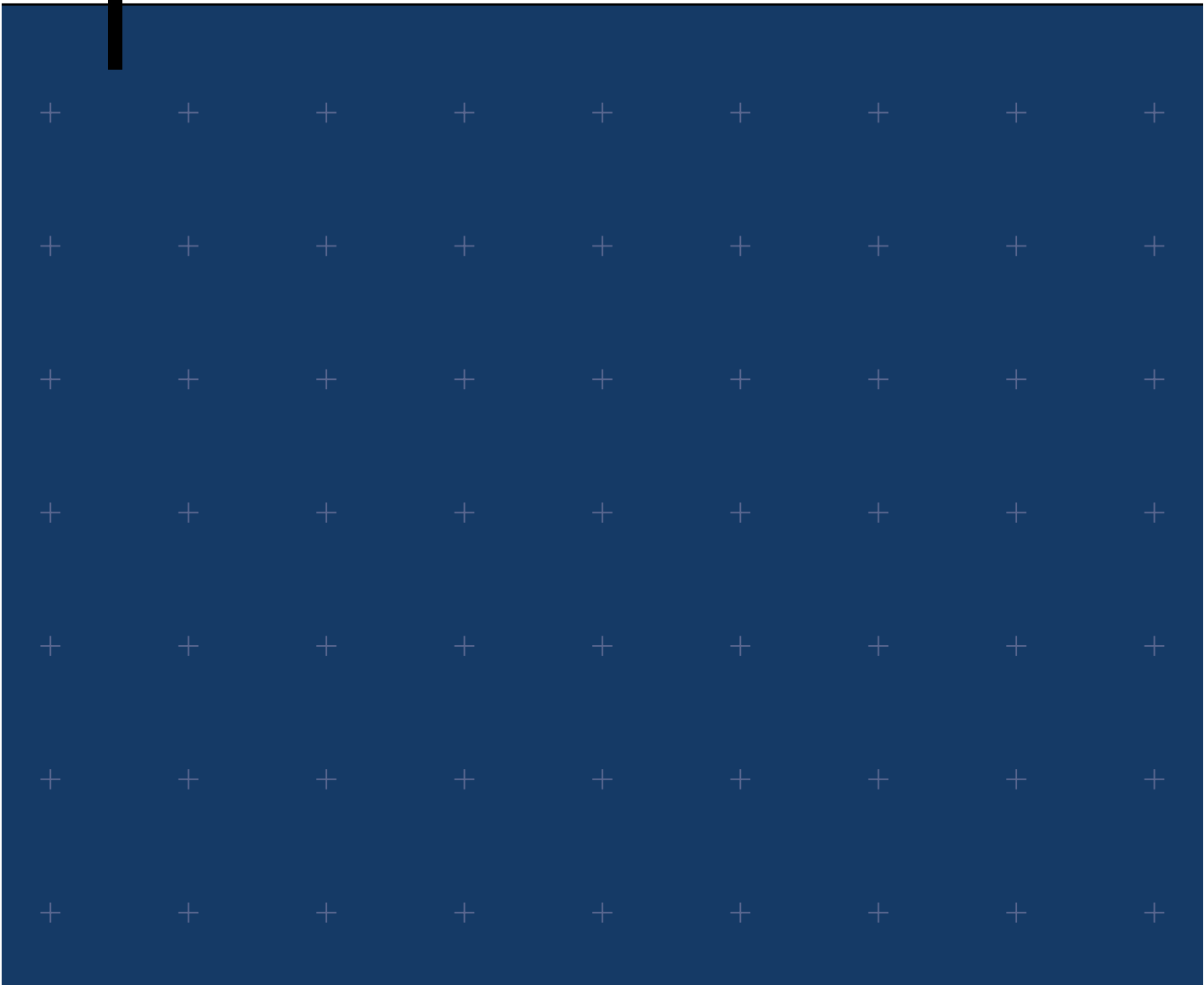
Fotos:
fotoetage (M. Jungblut/N. Wolff), Bremen
OHB Technology AG, Bremen
Jörg Machirus, Bremen
ESA, Paris; ESA, J. Huart, Paris
NASA, Washington D.C.
Saab Ericsson Space, Göteborg
Stemme AG, Strausberg
Ingo Wagner, Bremen
Bernd Ratsch, Bremen
Space Imaging LLC, Thornton
Danish Space Research Institute, Kopenhagen

Druck:
BerlinDruck, Achim bei Bremen





◀ Glossar



GLOSSAR

ARDS Aerial Reconnaissance Data System; System zur breitbandigen Datenübertragung von Luftaufklärungsbildern

ASTRA Ausgewählte Systeme und Technologien für zukünftige Raumtransport-Anwendungen

ATIS Autarkes Telematik-Informationssystem; Standard-Software der Timtec Teldatrans

ATV Automated Transfer Vehicle; unbemannte Raumtransporter für ISS-Versorgungsflüge

BÜLAND Breitbandübertragung Luftaufklärungsdaten

BÜLAND-MTV Breitbandübertragung Luftaufklärungsdaten-Multiträgerverfahren

BUETAP Breitbandübertragung Luftaufklärungsdaten für ETAP

BWB Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung

BMVg Bundesministerium der Verteidigung

CAN-Bus Controlled Area Network-Bus

CRM Customer Relationship Management; Management der Kundenbeziehungen

Columbus Name des europäischen Moduls der Internationalen Raumstation

DGA Délégation Générale pour l'Armement; französische militärische Beschaffungsgesellschaft

DSRI Danish Space Research Institute

EAN European Article Number; Weltstandard für Identifikationsverfahren für Barcodes

EBIT Earnings Before Interest and Taxes; Gewinn vor Zinsaufwand und Steuern

EBT Earnings Before Taxes; Gewinn vor Steuern

EPM European Physiology Modules; human-physiologische Forschungsanlage für das Columbus-Modul der ISS

ESA European Space Agency; Europäische Raumfahrtagentur

E-SGA Europäisierung der satellitengestützten Aufklärung

EPS Earnings Per Share; Gewinn pro Aktie

ERP Enterprise Resource Planning; Betriebsdatenerfassung und Infrastrukturplanung in Unternehmen

ETC European Transport Carrier; Transportrack für die sensiblen wissenschaftlichen Versuche für das Columbus-Modul der ISS

FOCUS-M FOCUS-Military; Studie für ein Raketenfrühwarnsystem

FMS-Standard Fleet-Management-System-Standard; Datenschnittstelle der unterschiedlichen CAN-Bus-Systeme der führenden Nutzfahrzeughersteller

Galileo Europäisches globales satellitengestütztes Navigationssystem

GIS Geografisches Informationssystem

GPRS General Packet Radio Services; ein Übertragungsstandard im GSM-Netz; 2,5te Generation der Mobilkommunikation

GPS Global Positioning System

GSM Global System for Mobile Communications; weltweiter Standard für Mobilkommunikationssysteme

GSTBv2 Galileo System Test Bed v2; Testsatellit für das Galileo-Satellitensystem

ISS International Space Station; Internationale Raumstation

LEO Low Earth Orbit; erdnahe Umlaufbahn

Little GEOs Kleine geostationäre Satelliten für Telekommunikation und Multimediaanwendungen

MALE Medium Altitude Long Endurance; Male UAVs fliegen in Höhen zwischen 5.000 – 15.000 Metern

MACRO Mobility Assistance for Customer Relations based Organizations

MDPS Meteoroid and Debris Protection System; Schutzsystem für Raumfahrzeuge gegen Meteoriten und Weltraummüll

NLR Niederländische Raumfahrtagentur

OEM Original Equipment Manufacturer

SAR-Lupe Synthetic Aperture Radar-Lupe; System aus Kleinsatelliten mit einem Verfahren zur Steigerung der Qualität von Radarbildern

SMS Short Message Service; Standard für kurze Text-Nachrichten im GSM-Netz

Telematik Verbindung von Telekommunikation und Informatik

TIPS Tracking Identification Positioning Security; Standard-Software der OHB Teledata

TIPSweb Die offene Internet-Telematikplattform für alle Verkehrsarten

Tracking Kursverfolgung und Überwachung mobiler Objekte

UAV Unmanned Aerial Vehicles; unbemannte Aufklärungsmittel

UMTS Universal Mobile Telecommunications System; dritte Generation der Mobilkommunikation

visor Das leistungsfähige Geo-Informationssystem von megatel

